

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)



Politisches und  
für Stadt

literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Wertesäßlicher Abonnementpreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Lbr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Lbr. 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 39.

Halle, Freitag den 15. Februar  
Hierzu zwei Beilagen.

1867.

## Deutschland.

Berlin, d. 13. Februar. Se. Majestät der König haben geruht: **Werbhöchstem General-Adjutanten, dem General der Kavallerie Freiherrn v. Manteuffel, den Königlichen Kronen-Orden erster Klasse mit dem Emaille-Bande des Nothen Adler-Ordens mit Eichenlaub zu verleihen.**

Der „Staats-Anzeiger“ bringt folgenden Auszug aus dem Protokoll der Konferenz zur Berathung und Feststellung der Verfassung des Norddeutschen Bundes:

Bescheiden Berlin, den 18. Januar 1867 in dem Lokal des Königl. Staats-Ministeriums, in Gegenwart:

- für Preußen: des zweiten Bevollmächtigten, Wirklichen Geheimen Rathes von Savigny;
- für Sachsen: des Staats-Ministers der Finanzen und der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherrn von Friesen;
- für Hessen und bei Rhein: des außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers, Geheimen Legationsraths Hofmann;
- für Mecklenburg: G. Meier, des Staats-Ministers und Präsidenten des Staats-Ministeriums von Dersow;
- für Sachsen-Meimar: des Wirklichen Geheimen Rathes und Staats-Ministers Dr. juris von Wasdorf;
- für Mecklenburg-Strelitz: des Staats-Ministers von Bülow;
- für Oldenburg: des Ministers von Rössing;
- für Braunschweig: des Staats-Ministers von Campe;
- für Sachsen-Meinungen: des Staats-Ministers, Wirklichen Geheimen Rathes Freiherrn von Kroßigk;
- für Sachsen-Altenburg: des Wirklichen Geheimen Rathes und Ministers-Residenten Grafen von Heuß;
- für Sachsen-Coburg-Gotha: des Wirklichen Geheimen Rathes und Staats-Ministers Freiherrn von Seebach;
- für Anhalt: des Staats-Ministers und Wirklichen Geheimen Rathes Dr. Sinterus;
- für Schwarzburg-Rudolstadt: des Wirklichen Geheimen Rathes und Ministers Dr. juris von Herrab;
- für Schwarzburg-Sondershausen: des Staatsraths von Wolfersdorff;
- für Waldeck: des Geheimen Regierungsraths Klapp;
- für Neufälterer Linie: des Regierungs-Präsidenten Herrmann;
- für Neufälterer Linie: des Ministers von Harbou;
- für Schaumburg-Lippe: des Präsidenten der Landes-Regierung Freiherrn von Lauer-Wändehöfen;
- für Lippe: des Kabinetts-Ministers von Dheim;
- für Lüneburg: des Senators Dr. juris Curtius;
- für Bremen: des Senators Gildemeister;
- für Hamburg: des Senators Dr. juris Kirchensauce.

Das Protokoll führte der Legationsrath Bucher.

### Antrag.

In Erwägung

daß die würdigenwerthe Förderung des Verfassungswerkes eine einseitliche Vertretung der hohen verbündeten Regierungen gegenüber der gemeinschaftlich einzuberufenden Volksvertretung erfordert,

übertragen die in der Konferenz vereinigten Bevollmächtigten der Krone Preußen so wie die in den Artikeln 14 und 25 des von der Krone Preußen vorgelegten Verfassungs-Entwurfes —

Art. 14. „Dem Präsidium steht es zu, den Bundesrath und den Reichstag zu berufen, zu eröffnen, zu verlagern und zu schließen.“

Art. 25. „Die Legislaturperiode des Reichstages dauert drei Jahr. Zur Aufhebung des Reichstages während derselben ist ein Beschluß des Bundesrathes unter Zustimmung des Präsidiums erforderlich.“

bestimmten dem Präsidium sowohl wie dem Bundesrath eingeräumten Befugnisse, so weit sich dieselben auf den Reichstag beziehen, und ermächtigen die Krone Preußen, dem Reichstage den Verfassungs-Entwurf, über den die verbündeten Regierungen sich geeinigt haben werden, vorzulegen und für dessen Vertretung dem Reichstage gegenüber die nöthige Vorfrage zu treffen.

Der Antrag wurde von der Versammlung einstimmig angenommen und zum Beschluß erhoben.

Dieses Protokoll ist nach erfolgter Vorlesung genehmigt und demnach von den Herren Bevollmächtigten und dem Protokollführer unterzeichnet worden.

Savigny, Friesen, Hofmann, von Dersow, von Wasdorf,

B. von Bülow, von Rössing, B. von Campe, von Kroßigk,

Gr. von Heuß, von Seebach, Dr. Sinterus, von Herrab,

von Wolfersdorff, L. Klapp, Dr. Herrmann, Harbou, von Lauer,

von Dheim, Dr. Curtius, Gildemeister, Kirchensauce, Bucher.

Zum Norddeutschen Bunde bringt die offizielle „Provinzial-Correspondenz“ heute den folgenden Artikel: Der Entwurf der Verfassung des Norddeutschen Bundes ist von allen mit Preußen verbündeten Regierungen angenommen, — diese wichtige, viel verheißende Botschaft konnte König Wilhelm der Preussischen Landesvertretung bei ihrem Scheiden zum Geleite geben. Die Sache der Deutschen Einigung hat einen bedeutenden Schritt vorwärts gethan: Alles ist so weit vorbereitet, daß die schließliche Feststellung der Bundesverfassung unter Mitwirkung des Reichstages nunmehr erfolgen kann. Als unsere Regierung unmittelbar nach der Rückkehr des Grafen Bismarck vor kaum zwei Monaten an die Verwirklichung des Norddeutschen Bundes herantrat, da wurden von vielen Seiten die lebhaftesten Zweifel laut, ob es möglich sein würde, die großen Vorarbeiten und Schwierigkeiten in so kurzer Zeit, wie verkündet wurde, zu bewältigen. Im Februar, hieß es, solle der Reichstag zusammentreten, — bis dahin mußte einerseits die Verständigung mit den verbündeten Regierungen über den Verfassungsentwurf erzielt sein, andererseits mußten die Wahlvorbereitungen in allen Norddeutschen Staaten so gefördert werden, daß bis zur Mitte Februar die Wahlen überall vollzogen sein könnten. Das Eine wie das Andere schien nur bei der größten Entschiedenheit und dem ernstlichen Willen aller Theilnehmenden durchführbar. Der gemeinsame Ernst für die große Sache hat in der That alle Schwierigkeiten überwinden lassen. Die Wenigsten mögen ahnen, welcher Eifer, welche Hingebung und Umsicht der Regierungen und aller theilnehmenden Behörden dazu gehört haben, um die Ausführung der Wahlen nach einem ungewohnten Verfahren in so kurzer Zeit zu ermöglichen; für die Preussische Regierung kam noch als ein erschwerender Umstand die erst so neue Bekanntschaft mit den Verhältnissen der jüngst erworbenen Landestheile hinzu. Aber der mächtige Zug für die große Sache, der sich von der Staatsregierung allen Behörden mittheilte, ließ die Arbeit über Erwarten rasch und sicher durchführen. — Noch bedeutendere und tiefere Schwierigkeiten aber schien die Aufgabe der vorgängigen Verständigung der Regierungen über das Verfassungswerk selbst darzubieten. Das Scheitern aller früheren Versuche solcher Einigung begünstigte die vielfach gegebene Befürchtung, daß auch jetzt die Sonderstandpunkte und verschiedenartigen Interessen stärker sein würden, als die nationale Opferwilligkeit. Aber die entschiedene Zuversicht, mit welcher unsere Regierung an die Verhandlungen herantrat, hat sich auch in dieser Beziehung als gerechtfertigt erwiesen. Die Beratungen der Bundesconferenzen haben am 15. December v. J. begonnen; am 9. Februar ist der Verfassungs-Entwurf allseitig genehmigt worden. Wenn man die Mannigfaltigkeit und Fülle bedeutsamer Gegenstände und Interessen erwägt, um die es sich bei der beabsichtigten Einigung handelte, und vollends die Opfer an Selbstständigkeit und manchen liebgeordneten Einrichtungen, die den einzelnen Staaten zugemuthet werden müssen, so wird man in der so rasch erfolgten Verständigung der Regierungen einen vollgültigen Beweis des ernsten nationalen Bewußtseins und der großen Hingebung derselben an die gemeinsamen Ziele erkennen. — Das Werk hätte freilich nicht so bald gelingen können, wenn die Preussische Regierung nicht darauf Bedacht genommen hätte, in den Verfassungs-Entwurf von vorn herein nur Bestimmungen von unmittelbar praktischer Bedeutung und von durchgreifender Wichtigkeit für die zu gründende Gemeinschaft aufzunehmen. Hierdurch gerade unterscheidet sich der jetzige Entwurf von allen früheren Deutschen Einigungsplänen, welche, mit großen Hoffnungen angefüllt, nach kurzer Zeit wirkungslos zerrannen. Alle jene Entwürfe sollten das gesammte politische und geistige Leben der Nation umfassen und wie von Grund aus regeln; aber an dieser Allgemeinheit eben scheiterten jene Versuche. Unsere Regierung hat ihr Werk auf bestimmte unabwiesliche Einigungspunkte von klar vorliegender Bedeutung und von unlängbarem Vortheil für die gesammte Nation beschränkt; deshalb konnte und mußte die Verständigung gelingen. Dem



Reichstage, der in etwa vierzehn Tagen zusammentreten soll, wird somit ein Verfassungsentwurf vorgelegt werden, dem vermöge seiner inneren sachlichen Bedeutung und der Zustimmung von 22 Regierungen ein schwer wiegendes Gewicht beizumessen ist. Bei besonnener Erwägung der gesammten Lage wird die nationale Vertretung auch ihrerseits es als Pflicht erkennen, mit Beiseitelegung aller Sonderpläne und nebensächlicher Bedenken, vor Allem die Hand dazu zu bieten, daß das Werk, welches den wirklichen Bedürfnissen Deutschlands Befriedigung gewähren soll, rasch und sicher zu Stande komme.

Die Gesamtzahl der Abgeordneten für den norddeutschen Reichstag beträgt 296. Von diesen entsenden die alten preussischen Provinzen 193, und zwar die Provinz Preußen 30, Posen 15, Brandenburg 26, Pommern 14, Schlesien 35, Sachsen 20, Westfalen 17, Rheinprovinz 35, Hohenzollern 1. Die neuen preussischen Provinzen sind durch 43 Abgeordnete vertreten, und zwar Hannover durch 19, Schleswig-Holstein 9, Kurhessen 8, Nassau 9, Lauenburg 1, Frankfurt a. M. 1. Hierzu treten 60 Abgeordnete aus den andern norddeutschen Ländern. Von diesen wählt das Königreich Sachsen 23, Mecklenburg-Schwerin 5, Mecklenburg-Strelitz 1, Braunschweig 3, Oldenburg 3, Dberhessen 3, Sachsen-Weimar 3, Koburg-Gotha 2, Meiningen 2, Altenburg 1, Keuß ältere und jüngere Linie 2, die beiden Schwarzburg 2, Anhalt 2, die beiden Lippe 2, Waldeck 1, Hamburg 3, Bremen 1, Lübeck 1.

Es bleibt dabei — schreibt die „Zeidl. Corr.“ — daß die Session des Parlaments binnen kürzester Frist, jedenfalls im Beginn des Märzmonats eröffnet wird. Der ursprünglich festgesetzte Termin des 24. Februar würde vielleicht, falls eine größere Anzahl von Doppelwahlen die Ansetzung neuer Wahlhandlungen veranlaßt oder falls etwaige Minoritätswahlen eine Wiederholung der Abstimmung erforderlich machen, sich noch um eine Woche verschieben. Jedenfalls aber, da alle politischen Vorbereitungen beendet sind und in Betreff der an den Reichstag zu richtenden Anträge die Einigung zwischen den Bundesgenossen erzielt ist, wird die Verzögerung keine längere sein.

Zu den zahlreichen Ordensverleihungen, welche in Folge des letzten Krieges ergangen sind, werden dem Vernehmen nach nächsten weitere hinzutreten, und zwar hauptsächlich für solche Personen, welche um die Pflege oder den Transport der verwundeten oder erkrankten Soldaten in irgend einer Weise sich verdient gemacht haben, sowie diejenigen, welche sich während des Feldzuges der Militär-Beihülfe zur Disposition gestellt haben, obgleich sie keine Verpflichtung zum Kriegsdienste hatten.

Der Ausschuss der Victoria-National-Stiftung hat am 9. zum ersten Male eine Sitzung im Kronprinzlichen Palais abgehalten, welcher der Kronprinz und die Kronprinzessin beiwohnten. Das Interesse für diese Stiftung und namentlich auch für die Bildung von Zweigvereinen hat sich in letzter Zeit sehr gehoben. Seit dem 1. Januar sind der Stiftung 56,000 Thlr. zugegangen, und im Ganzen verfügt dieselbe jetzt über ein Vermögen von circa 310,000 Thlr. Hierbei sind die 4500 Thlr. laufende Jahresbeiträge mit inbegriffen, abgeschlossen davon sind hingegen die Mittel, welche den Zweigvereinen zugegangen sind. Der Berliner Localverein hat sich jetzt konstituiert und ist für denselben bereits eine Geschäftsordnung erlassen.

Am 15. Februar wird der Redacteur des Kladderadatsch, Herr E. Dohm, vor Gericht stehen wegen eines Artikels in Nr. 54 vom 25. November 1866. Der Artikel ist überschrieben: „Contre-Bank. Bildung einer neuen Commandit-Gesellschaft Jesu“, und ist gegen die Umtriebe der Jesuiten, namentlich in Oesterreich, gerichtet. Die Staatsanwaltschaft hat, wie die „Ber. Ztg.“ hört, darin ein Vergehen gegen §. 135 des Strafgesetzbuches gefunden, welcher lautet: „Wer öffentlich in Worten, Schriften oder anderen Darstellungen Gott lästert, oder eine der christlichen Kirchen, oder eine andere mit Corporationsrechten im Staate bestehende Religions-Gesellschaft, oder die Gegenstände ihrer Verehrung, ihre Lehren, Einrichtungen oder Gebräuche verspottet, oder in einer Weise darstellt, welche dieselben dem Hasse oder der Verachtung aussetzt u. s. w. wird mit Gefängnis bis zu drei Jahren bestraft.“ Die Anklage erregt um so mehr Aufsehen, als der Artikel seiner Zeit unbeanstandet verbreitet, die betreffende Nummer auch nicht confiscirt worden ist. Rechtsanwalt Holtzoff wird den Angeklagten verteidigen.

Man schreibt der „Nordd. Allg. Ztg.“ aus Wien vom 10. Febr.: Die hannoversche Kolonie in Hiezing ist ziemlich zahlreich. Sie besteht natürlich nur aus solchen Personen, welche von dem Gelde des Er-Königs leben. In seinem Gefolge befinden sich 60—70 Personen, außerdem leben dort noch ca. 30—40 Soldaten, welche in Privatlogis auf Kosten des Königs Georg freie Herberge und Unterhalt und außerdem täglich einen Gulden erhalten. Außer dem Minister Graf Platzen und Baron Wedell, welche an der Spitze der Emigration stehen, leben u. A. hier noch der Chef des Cabinets, Dr. Ler, ein Mann von zugeknöpfter, reservirter Haltung. Ferner ist dort der „Historiograph“ des Königs, Professor Kloppe, ein Mann in den dreißiger Jahren, aus dessen Rede wie aus seinen früheren Schriften der tiefste Haß gegen die Preußen spricht, an sich übrigens eine ziemlich unbedeutende geistige Potenz. An der kürzlich erschienenen Schrift über die Schlacht von Langensalza hat er keinen Theil, sie ist von dem „Generalsabscheß“ verfaßt und behandelt die Sache nur vom militärisch-diplomatischen Standpunkt. Ein Hofkommissär (Eiser?), der viel in Preußen und in der Rheinpfalz gelebt hat und von dem leichsinnigen Leben hier in Oesterreich sehr entzückt ist, versteht die Funktion eines Zahlmeisters. Der Begleiter des Kronprinzen ist ein langer Mann, Major Klenk, Bruder desselben Klenk, der seiner Zeit die Staatsgelder und Effekten nach London brachte und, wie sie hier sagen, sich darum jetzt nicht in Hannover sehen lassen darf, weil er wegen Unterschlagung verfolgt werden würde. Letzterer befand sich früher auch hier, ist aber jetzt abwesend. Vor wenigen Tagen gin-

gen zwei ehemalige Offiziere in hannoverscher Uniform in Wien herum. Beide wohnten im Hotel Wandl; der eine hieß Hasenbalg und soll ein Neffe des kürzlich neuernannten Kronanwalts gleichen Namens sein. Beide sind nach dem Norden gereist, und der Eine soll schon öfter die Reise hin und her gemacht haben. — Die Stimmung der Hannoveraner ist eine sehr zuversichtliche und hoffnungsvolle; sie zählen auf einen nicht allzufernen sicheren Umschwung der europäischen Situation, die sie unschwer wieder nach Hannover zurückführt. Sie korrespondiren fleißig mit ihren Landsleuten. Für die Mittheilung wichtiger Sachen wird der sehr rege Verkehr mit der Heimath durch Couriere vermittelt. Fast täglich kommen und gehen solche, und bedient man sich hierzu der oben erwähnten Soldaten. — Vor etwa 10 Tagen gab der König Georg in Hiezing ein großes Diner für sein gesammtes Gefolge; auch die Soldaten wurden von ihm in einem besonderen Lokale festlich bewirthet. Er geht täglich, von seinem Adjutanten begleitet, früh von 9 bis 11 im Schönbrunner Park spazieren, und kehrt dann in seine Wohnung, Villa Braunschweig, zurück. Der Kronprinz besucht häufig in Gemeinschaft mit den Erzherzogen das Theater in der Stadt.

### Italien.

Das römische National-Comité oder vielmehr das Comité der Actionspartei wirkt mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln darauf hin, die Theater Apollo und Argenteine schließen zu lassen. Um zu diesem Zwecke zu gelangen, werden nicht allein die das Theater bedenkenden Personen bedroht, sondern auch die Sänger und Tänzer dieser Theater. Am 4. Februar schleuberte man Steine gegen den Wagen des Fürsten und der Fürstin Barberini, als sie aus dem Theater kamen. Dasselbe widerfuhr der ersten Tänzerin des Apollo-Theaters, Fräulein Conti; am 5. warf man Umrah auf den Wagen der ersten Sänger. Man ist sogar so weit gegangen, das Gesicht eines jungen Mannes, der jeden Tag ins Theater geht, mit Koth zu beschmieren, und das in einer der belebtesten Straßen. Die Polizei läßt Patrouillen zu Pferde und zu Fuß in den Straßen, welche beiden Theatern benachbart sind, circuliren.

### Asien.

Aus Hongkong, 1. Januar wird gemeldet, daß die mohamedanischen Rebellen in der Provinz Kanai vier Städte eingenommen haben. Die Nienfei nähern sich wieder Hankow und das Landvolk flüchtet in die dortige fremde Niederlassung. Die preussische Korvette „Wineta“ ist in Shanghai angekommen und andere kleinere preussische Kriegsschiffe und Kanonenboote werden erwartet, da die preussische Regierung beschlossen hat, sich den andern europäischen Seemächten zur Unterdrückung des Piratenwesens in den chinesischen Gewässern anzuschließen. Am 30. December ist die vom Gouverneur von Kwang-tung gegen das Haupt-Piratennest von Chu-choong an der Westküste ausgerückte sehr zahlreiche Expedition abgegangen.

### Zu den Wahlen für den Norddeutschen Reichstag.

— Saalkreis. In Rothenburg erhielt Prof. Mar Dunder 127, Pred. Richter 41 Stimmen; im Wahlbez. Rabatz-Weissenberg-Brachwitz Dunder 117, Richter 5 Stimmen; im Wahlbez. Sylbitz-Weißballwitz-Westewitz-Dachritz-Merkwitz Dunder 112, Richter 2 Stimmen; im Wahlbez. Ralteinmar Dunder 107, Richter 41 Stimmen.

— Wahlkreis Merseburg-Duerfurt. Soweit die Resultate aus den Wahlbezirken Merseburg, Wallendorf, Bösch, Dorbitz, Gröllwitz, Kötschen, Schkopau, Knabendorf, Föhrendorf, Meuschau, Leuna, Braunsdorf, Drebnitz, Göhlitz, Spergau, Körbisdorf, Venenien, Wendorf, Aendorf, Lauchstädt, Kl. Lauchstädt, Reglitz, Kleingräfenborn, Naundorf, Neumarkt, Godula, Wesmar, Rasnitz, Ober- und Nieder-Beuna, Geusa und Nieder-Clobicau vorliegen, fielen 2552 Stimmen auf Rechtsanwalt Wölkel, 882 St. auf Reg.-Rath Jordan und 753 St. auf Reg.-Assessor v. Hellendorff.

— Mansfelder See- und Gebirgskreis. Im Wahlbezirk Helfta (bei Eisleben) erhielt Prof. Gneiss 93, Geh. Rath Bolke 86 St., im Wahlbez. Wippra Gneiss 123, Bolke 65 Stimmen.

— Wahlkreis Bitterfeld-Deilsch. In der Stadt Borbitz und den Dörfchen Löbnitz, Gröb, Rodigkau, Spören, Pruffendorf, Göttmiz, Stumsdorf, Köpen, Postitz, Schrenz, Siegeltsdorf, Ransin und Kemmeritz erhielt Parisius 695, General v. Moltke 412 St.

— Wahlkreis Sangerhausen-Geartsb erga. In Stadt Sangerhausen stimmten für Gutsbesitzer Jüngling in Reinsdorf 751, für Kriegsminister v. Roon 229; in den Wahlbezirken Uhleben, Kelbra, Rosla, Sundhausen, Heringen, Grösbach, Stolberg erhielt Jüngling 1083, v. Roon 347 Stimmen.

— Wahlkreis Mülhausen-Langensalza-Weissensee. In Stadt Langensalza stimmten für den früheren Justizminister v. Bernuth 1062, für Landrath v. Hagke 200 Wähler; im Wahlbez. Ushofen für v. Bernuth 113, für Hagke 55.

— Wahlkreis Raumburg-Weissenfels-Beitz. Die bis jetzt ermittelten Resultate ergeben für den Kreisrichter Forstmann 5692, für den Landrath v. Wurmb 2989, für den Stadtrath Pieschke 141 und für Hrn. v. Schweiker 48 Stimmen.

— Im Wahlkreis Nordhausen erhielt der Reg.-Assessor a. D. Eugen Richter 1939, Schulrath Bied 639 Stimmen; in den ländlichen Bezirken (soweit bekannt) fielen auf Richter 2118, auf Bied 1912 Stimmen.

— Quedlinburg. Das Resultat der Wahl am hiesigen Orte hat sich in folgenden Zahlen dargestellt: Für den liberalen Candidaten Mittheiler Hermann in Schönebeck haben gestimmt 1180 und für den conservativen der Amtsrath Diege in Barbis 930. — In Uchersleben sind 1014 Stimmen auf Hermann und 342 auf Diege gefallen.



Halberstadt: Von 3124 Stimmen erhielt Regierungsrath Seubert 2672. Gegencandidat Graf Stolberg-Bernigerode 434 Stimmen.

Schönebeck. Es stimmten 975 für den Rittmeister Hermann, 163 für den Amtsrath Dieke in Barb. — Das Gesamtergebnis der bis jetzt bekannt gewordenen Wahlen im Wahlkreise Erfurt-Schleusingen-Ziegenrück stellt sich wie folgt: Dr. Freitag erhielt 5094, Graf Keller 1911 und Dr. v. Schweiger 486 Stimmen.

Das Resultat der Wahlen in Berlin, so weit es bekannt, ist folgendes: Im ersten Wahlbezirk haben erhalten: Assessor Eduard Lascher 7160, Kriegsminister v. Moos 4063 Stimmen. Etwa 100 Stimmen fielen auf Hiersenzel. Im zweiten Wahlbezirk: Obertribunalsrath Waldeck 7258, Graf Bismarck 4518 Stimmen.

Im dritten Wahlbezirk: Moritz Wiggers in Rostock 4479, General v. Nolte 1183 Stimmen.

Im vierten Wahlbezirk: Stadtrath Runge 6830, General Vogel v. Falkenstein 495, Lascher 1218 Stimmen.

Im fünften Wahlbezirk: Franz Dunder 4129, General Herwarth v. Bittenfeld 1059 Stimmen.

Im sechsten Wahlbezirk: Schulze-Delitzsch 6419, General v. Steinmetz 786, Graf Bismarck 1352 Stimmen. Der Buchdrucker Feistel erhielt 20 Stimmen.

Breslau: Justizräthe Bouneß und Simon (Candidaten der Fortschrittspartei) mit großer Majorität gewählt.

Königsberg (Stadt): General Vogel v. Falkenstein 6944 Stimmen, Stadtverordneten-Vorsteher Dickert 5694. Von den Militärwahlen fielen 827 Stimmen auf Ersteren, 9 auf Letzteren.

Sagan. In unserer Stadt erhielt Landrath z. D. v. Metzgede, der liberale Kandidat, 1186, General v. Steinmetz 220 Stimmen.

Landsberg a. W. Es erhielten Stimmen: v. Waersf 2231, v. Kalkreuth 340.

Danzig (Stadt): Ungefährtes Resultat: Stadtgerichtsrath Twesfen 4390. Gegencandidaten Justizrath Martens 3500, darunter 800 aus den Militärwahlbezirken. Dr. Langerhans 1020. Also findet eine engere Wahl zwischen den beiden ersten Candidaten statt.

Im Danziger Landkreise wurde v. Auerswald-Cons mit drei Vierteln der abgegebenen Stimmen gewählt. Den Rest der Stimmen erhielten Ober-Regierungs-Rath Höne und der Probst Popielski.

Demmin: Graf Schwerin 711, Baron Malzahn-Roidin 383, v. Heyden-Carlrow 14.

Trebnitz: Gewählt Berghauptmann v. Carnall (lib.).

Görlitz: Staatsminister a. D. v. Carlrow gewählt.

Elbing: Geheime Rath v. Brauchitsch mit 2238 gegen v. Forckenbeck mit 1239 Stimmen.

In Köln erhielten von 11,537 Stimmen L. Camphausen 4551, Pfarrer Biffen aus Frankfurt a. M. 3364, Appellationsgerichtsrath Bürgers 2443 und Rittinghausen 1095 Stimmen. Zerplittert hatten sich 84 Stimmen. Zwischen den beiden Erstgenannten wird eine Nachwahl nöthig.

Im Wahlkreise Elberfeld-Barmen erhielten von 17,438 Stimmen der Minister-Präsident Graf v. Bismarck-Schönhausen 6430, der Rechtsanwält v. Forckenbeck 6216 und der Redacteur v. Schweizer 4668 Stimmen. Davon fielen in Elberfeld von 8737 abgegebenen Stimmen 3385 auf den Grafen v. Bismarck, 3603 auf v. Forckenbeck und 1637 auf v. Schweizer; in Barmen von 8701 abgegebenen Stimmen 3045 auf den Grafen v. Bismarck, 2613 auf v. Forckenbeck und 2981 auf v. Schweizer. Es wird deshalb eine engere Wahl zwischen den beiden Erstgenannten nothwendig.

In Erfeld erhielten von 2770 Stimmen Oberstaatsanwalt z. D. Kanningeier 2332. Gegencandidat Courth 354 Stimmen.

Aus Bochum wird berichtet, daß 1022 für Löwe-Galbe, 510 für den Landrath Pilgrim stimmten. Ein gleiches Verhältnis findet in Witten statt.

In Dortmund erhielt Dr. Becker 3750, Regierungsrath v. Rynsch 975. In Hörde stimmten 760 für Becker, 480 für Rynsch. Aus den Landgemeinden fielen die Nachrichten.

Hannover: Staatsminister a. D. v. Münchhausen siegte über Rudolph v. Bennigsen, welcher letztere etwa ein Drittel der abgegebenen Stimmen erhielt.

Frankfurt a. M.: Baron v. Rothschild mit über 5300 von ca. 6000 Stimmen gewählt.

Aus Anhalt wird gemeldet, daß die liberalen Candidaten, Köppe und Holzmann, mit sehr großer Majorität gewählt sind; die Candidaten der Conservativen (Particularisten) waren Sinteris und Schäßell.

Schwerin (Mecklenburg): Regierungsrath a. D. Prosch (liberal) mit großer Majorität.

Mecklenburg (sechster Wahlbezirk): Julius Wiggers mit großer Majorität.

Hamburg: Chapeaurouge und Dr. Anton Rée.

### Bekanntmachung.

1/2 Duzend neuilberne Eßlöffel,  
1/2 Duzend neuilberne Theelöffel,  
4 Paar Messer und Gabeln mit schwarzen  
Stielen sind in Beschlag genommen. Der Eigen-  
thümer wird um baldige Meldung ersucht.  
Halle, den 9. Febr. 1867.

### Die Polizei-Verwaltung.

### Handels-Register

des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.  
In unser Gesellschaftsregister ist eingetragen:  
No. 2029.

Firma der Gesellschaft:

**Wesend,**

Commanditgesellschaft auf Aktien,

A. Werckmeister.

Sitz der Gesellschaft:

Berlin.

Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:

Die Gesellschaft eine Kommanditgesellschaft  
auf Aktien.

Der Gesellschaftsvertrag vom 28. Januar 1867  
befindet sich im Beilagebande No. 93. Fol. 3.  
bis 9.

Persönlich haftender Gesellschafter ist der Kauf-  
mann Christian Albert Eduard Werckmeister  
zu Berlin.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt  
hunderttausend Thaler, zerlegt in 2500 Aktien  
zu je 200 Thaler.

Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekannt-  
machungen erfolgen durch den Vorsitzenden des  
Aufsichtsrathes oder in dessen Auftrage durch den  
persönlich haftenden Gesellschafter in folgenden  
öffentlichen Blättern:

- 1) der Bank- und Handels-Zeitung,
- 2) der Berliner Börsen-Zeitung,
- 3) der National-Zeitung,
- 4) der Neuen Preussischen Zeitung,
- 5) der Vossischen Zeitung.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 8. Fe-  
bruar 1867 am selben Tage.

(Aktien über das Gesellschaftsregister Beilage-  
band 93., Seite 1.)

Berlin, den 8. Februar 1867.  
Königl. Stadtgericht,  
Abtheilung für Civilsachen.

### Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Das den Erben des Korbmachemeisters  
**Johann Gottlob Schumann** hier ge-  
hörige, im Hypothekenbuche über die Stadt Mer-  
seburg Nr. 1027 eingetragene Wohnhaus nebst  
Zubehör, abgeköhrt auf

364 *Th.* 7 *Sgr.* 6 *S.*,

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer  
Registratur einzusehenden Taxe, soll  
am **15. März 1867**

von **Vormittags 11 Uhr ab**

vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-Rath  
**Wanse** an ordentlicher Gerichtsstelle Zimmer  
Nr. 6 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hy-  
pothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung  
aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, ha-  
ben ihren Anspruch bei dem Subhastationsge-  
richte anzumelden.

Alle unbekannteten Realprätendenten werden  
aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion  
bis spätestens in diesem Termine zu melden.  
Merseburg, den **22. Novbr. 1866.**

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

### Bekanntmachung.

Der den Erben der verwitweten Oberbetriebs-  
Inspektor **Ludwig, Henriette** geb. **Otto**,  
gehörige, unmittelbar vor der Stadt Naumburg  
gelegene, sub Nr. 1384 catastrirte Garten  
mit darin befindlichem Wohnhause soll im  
Wege der freiwilligen Subhastation

am **18. März d. J. Vormittags 11 Uhr**

vor dem Deputirten Herrn Gerichts-Assessor  
**Breslau** zum Verkauf gestellt werden.  
Naumburg, den **2. Februar 1867.**

Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.

### Bekanntmachung.

Das zu Groß-Wertber unter Nr. 52 ge-  
legene Gut der **Gustav Beckstein** sehen Er-  
ben nebst mehreren dazu gekauften und in der  
Separation der Groß-Wertber Furt mit der  
Gutsländerei vereinigten Grundstücken, im Gan-  
zen zu **35,996 *Th.* 11 *Sgr.*** abgeköhrt und etwa  
**23 Morgen** umfassend, von welchen **22 Mor-**

gen Wieswachs und im Uebrigen zum Rüben-  
bau sehr geeignete Länderei sich befindet, soll  
am **14. März d. J.**

**Vormittags 10 Uhr**

vor dem Kreisgerichts-Rath **Dyckerhoff** an  
Gerichtsstelle im hiesigen Rathhausgebäude Erb-  
theilungshalber im Wege der freiwilligen Sub-  
hastation versteigert werden.

Kauflustige werden hierzu eingeladen und zwar  
mit dem Bemerken, daß die Taxe und die vor-  
läufig aufgestellten Verkaufsbedingungen im Bu-  
reau II des unterzeichneten Gerichts eingesehen  
werden können.

Nordhausen, den **31. Januar 1867.**

Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.

### Nothwendiger Verkauf.

Das dem Conditor **Georg Friedrich** zu  
Zeitz gehörige, sub No. 251 Vol. V pag. 609  
des Hypothekenbuchs von Zeitz eingetragene,  
dasselbst am Neumarkt belegene Wohnhaus nebst  
Zubehör, abgeköhrt auf

6763 *Th.* 15 *Sgr.*,

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedin-  
gungen in unserem Bureau III einzusehenden  
Taxe, soll

am **21. Mai 1867**

von **Vormittags 11 Uhr ab**

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.  
Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hy-  
pothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung  
aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, ha-  
ben ihren Anspruch bei dem Subhastationsge-  
richte anzumelden.

Zeitz, den **24. Octbr. 1866.**  
Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

In unserer 3. Bürgerschule soll von Ofern  
dieses Jahres ab noch ein Lehrer mit einer jähr-  
lichen Besoldung von **250 *Th.*** angestellt wer-  
den, welche von 5 zu 5 Jahren um **25 *Th.***  
bis zu dem Maximalfalle von **300 *Th.*** steigt.  
Qualifizierte Bewerber werden aufgefordert sich  
bis Ende Februar dieses Jahres unter Einreichung  
ihrer Zeugnisse bei uns zu melden.

Strassfurt, den **7. Februar 1867.**  
Der Magistrat.



### Schenkwirtschafts-Verpachtung.

Die im hiesigen Rathhaus-Keller zum Schenk- und Speisewirtschaftsbetriebe eingerichteten Lokalitäten, die sich auch zum Nebenbetriebe eines Handels mit Delikatessen, Räucherwaaren und Wildpret vorzüglich eignen, sollen mit der dazu gehörigen, aus mehreren Stuben und Kammern bestehenden Wohnung vom 1. April c. ab anderweit auf mehrere Jahre aus freier Hand verpachtet werden.

Pachtlustige wollen sich zur Unterhandlung darüber direkt an unsern Dirigenten wenden.  
Delitzsch, den 8. Febr. 1867.

Der Magistrat.

Auf die mehrseitigen, an mich ergangenen Anfragen zur Nachricht, daß ich wegen des Verkaufs des Hauses Schmeestraße Nr. 1 am 27. Februar Morgens 8 Uhr bei Herrn Kaufmann **Bertram**, Brüderstraße 5, zu sprechen sein werde.  
**Ulrich**, Oberbürgermeister.

Das in der Eibaue belegene, Herrn **Krehschmar** gehörige Rittergut Köfthen soll von Johannis d. J. an auf 15 hinter einander folgende Jahre verpachtet werden.

Mit Annahme der Pachtgebote von dem Pächter beauftragt, eruche ich etwaige Pachtliebhaber, erstere bis zum 1. März curr. bei mir abzugeben und demnachst weiterer Verhandlung gewärtig zu sein.

Eine allgemeine Beschreibung der Pachtobjekte und die speziellen Pachtbedingungen sind täglich in meinem Bureau einzusehen, auch gegen Erstattung der Copialien von mir zu erhalten.  
Ergau, den 1. Januar 1867.

Der Rechtsanwalt und Notar **Rittler**.

### Gesuch.

In vielen großen Dörfern bei Erfurt und Weimar fehlen nothwendig Handwerksmeister, als: Zimmerleute, Maurer, Glaser, Schlosser, Tischler, Köpfer, Bäcker, Weber, Selter, Schmiede, Gerber, Stellmacher, Schuhmacher, Schneider, Drechsler. Wünscht Jemand sich in einem dgl. Orte zu etabliren, der wende sich brieflich an mich, ich werde ihm an die Hand gehen. **Theodor Weisinger** in Schloßvippach bei Erfurt und Weimar.

Ein selbstgezeugenes, im 5ten Jahre stehendes Pferd, dunkelbrauner Wallach ohne Abzeichen, 5' 4", stark und fehlerfrei — verkauft die Pfarre zu Westa bei Bahnhof Corbetta.

Ein Rittergut in der Provinz Sachsen, circa 1000 Morg., soll verpachtet werden. Pachtforderung 4800 Th. Vermögensnachweis 20,000 Th. **F. Schiller** in Erfurt.

Ein tüchtiger Maschinenmeister, der auch die Kupferschmiederei versteht, sucht als solcher eine Stelle, wömmöglich in einer Zuckerrabrik. Auskunft ertheilt Herr **Schraplau**, Brunoswarte Nr. 12.

**Nur noch kurze Zeit**  
sind Loose zur II. Serie der **König-Wilhelm-Lotterie** zu haben. **W. Bandel**, Königl. S.

Auf zwei neuerbaute Häuser werden von einem sehr pünktlichen Zinszahler 5000 Th. gesucht. Zu erfragen bei **Ed. Stückerath** in der Exped. d. Btg.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in der Wirtschaft der Hausfrau zur Seite stehen will, findet ein gutes Unterkommen und freundliche Aufnahme in einer Predigerfamilie. Näheres zu erfragen bei Witwe **Hedler** in Halle, Kleine Klausstraße Nr. 17.

Ein militärfreier Mann, welcher eine schöne Hand schreibt und im Rechnen geübt ist, findet Stellung und kann sich unter abschriftlicher Mittheilung seiner Qualifications- und Führungs-Atteste melden bei **M. Foerstsich** in Raumburg a/S.

### Uhrmacherlehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat die Uhrmacherkunst gründlich zu erlernen, findet zu Ostern eine Stelle in dem Uhrengeschäft von **Franz Ihm** in Merseburg.

### Die Lehranstalt für erwachsene Töchter

zur Ausbildung für den kaufmännischen Geschäfts- und Gewerbsbetrieb zu Leipzig (ehemal. Dr. Fiebig'sche) empfiehlt ihre zu Ostern 1867 mit dem Zeugnisse der Reife abgehenden Schülerinnen.

Geehrte Reflectanten werden ersucht, ihre Bedingungen, unter welchen ein Engagement erfolgen kann, dem Unterzeichneten mündlich oder schriftlich mitzutheilen.

**Gustav Wagner**, Director.



Sonnabend den 16. d. M. halte ich mit einem Transport der besten 4- u. 5jährigen Spannpferde in Delitzsch zum Verkauf.



**F. Brade.**

Von der Wittve eines höheren Beamten zu Merseburg wird zur Miterziehung zweier jungen Mädchen von 15 und 16 Jahren eine Pensionärin in ähnlichem Alter gewünscht. Durch Privatunterricht in Sprachen und Wissenschaften, der Musik und feineren Handarbeit, sollen die jungen Mädchen zu ihrem Nutzen und Vergnügen weiter gebildet werden. Außerdem wird ihnen Anleitung gegeben zu mancherlei praktischen Dingen und zur Führung eines einfachen Hauswesens. In einer ländlich gelegenen Wohnung und einer friedlichen Häuslichkeit kann vor Allem mütterliche Pflege und Sorgfalt in der Erziehung, ebenso wie die den eigenen Töchtern gewidmet wird, gewährleistet werden. Frau **Ober-Bürgermeister v. Voß** in Halle, Herr **Pastor Gruener** und Herr **Rektor Block** in Merseburg wollen die Güte haben, auf mündliche oder schriftliche Anfragen nähere Auskunft zu ertheilen.

### Anzeige.

Die in der Börbiger Klur am Löberiger Wege belegenen 12 Morgen 23 □ Ruthen Acker (Meißner'sche Hufe genannt), beabsichtigen die Jander'schen Erben aus freier Hand zu verkaufen oder vom 1. October d. J. ab anderweitig zu verpachten, und ist hierzu ein Termin auf Sonntag den 3. März d. J. Vormittags 11 Uhr beim Gastwirth Herrn **Bettmann** in Börbig anberaunt.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht; doch sind dieselben auch vorher beim Unterzeichneten zu erfahren.  
Fehnik i/A., den 13. Februar 1867.

**Gottlob Däumichen**,  
Bäckermeister.

### Jeden Bandwurm

entfernt binnen 2 bis 4 Stunden vollständig, schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht** und **Flechten** und zwar brieflich **Voigt**, Arzt zu Croppenstedt.

### Annonce.

Ein junger thätiger Kaufmann erbietet sich zur Uebernahme von Agenturen in **Colonialwaaren**, **Wein**: u. **Spirituosen** für die Provinz Sachsen u. Harz.  
Offerten beliebe man unter R. S. # 10 poste restante Kisleben niederzulegen.

### Am 4. März d. J.

**Hauptgewinnziehung 5. Classe**  
**Königlich Preussischen Lotterie zu Hannover.**

Hierzu empfiecht Originallosse  
1/4 a 29 Thlr. 20 Gr., 1/2 a 14 Thlr. 25 Gr.,  
1/4 a 7 Thlr. 12 Gr. 5 Pf.

Gefällige Aufträge, die baldigst eingehen, können bei der geringen Looseanzahl noch ausgeführt werden von der

Königlichen Haupt-Collection  
**J. S. Rosenberg** in Göttingen.  
Amtliche Ziehungslisten und Gewinnbeträge erfolgen nach sofortiger Entscheidung.  
D. D.

Sonnabend den 16. d. M. Nachmittags 2 Uhr **Versammlung**  
**des landwirthschaftl. Vereins**  
für  
**Zeutschenthal und Umgegend**  
im Umlauffchen Gasthause.  
Der Vorstand.

Sehmer-Schmetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

**Gesichts-Masken,**  
**Gold- und Silberbesatz,**  
**Cotillon-Geschenke,**  
**Cotillon-Mützen,**  
**Orden u. Sträuschen**

in reicher Auswahl z. billigen Preisen bei **C. F. Bitter**, gr. Ulrichsstr. 42.

Ein eleg. Pianino v. voll. Ton zu verkaufen Fl. Klausstraße 15.

3 Paar eiserne conische Kammräder mit 108 Holzkämmen, 6 Fuß 3/4 Zoll Durchmesser, 2 1/2 Zoll Theilung, nebst eisernen Getriebe mit 18 Zähnen, Mühlspindel, Rittelflange und Kumpfzeug; 2 Paar eiserne conische Kammräder mit 112 Holzkämmen, 5 Fuß 11 Zoll Durchm., 2 Zoll Theil., nebst eisernen Getriebe von 14 Zähnen, Mühlspindel, Rittelflange und Kumpfzeug, alles noch im guten Zustande, liegt wegen Neubau zum Verkauf in der Zeddenbacher Mühle bei Freiburg a/Unstrut. **F. C. Kürbitz**.

Perf. Köchinnen und Landwirthschaftlerinnen mit guten Zeugnissen sucht sofort und 1. März Frau **Meerbothe**, gr. Brauhausg. 1, 1 Et.

Ein Lehrling kann in die Lehre kommen bei **G. Wallien**, Schuhmachermstr., gr. Ulrichstraße Nr. 24.

Einen Lehrling mit oder ohne Lehrgeld sucht **C. Graß**, Klempnermstr.



Stück kleine und große Landschweine (halb englische) stehen von Sonnabend bis Sonntag zum Verkauf im Gasthof „Zum goldenen Pflug.“  
**Nolle** aus Uisleben.

### Pferde- und Wagenverkauf.

4 Stück gesunde, zugfeste und kräftige Pferde im Alter von 8-12 Jahren stehend, sowie 3 Stück gute Leierwagen (darunter ein 4rölliger) stehen in Merseburg, Rittergasse Nr. 154, preiswerth zu verkaufen.

Eine Drehbank steht zu verkaufen Dreierstraße 36.

### Stadttheater.

Freitag den 15. Febr.: 1740, oder: **Anne-Stefe als Frau und Fürstin**, Lustspiel in 4 Akten von H. H. H. Hierauf: **Die Afrikanerin in Kalau**, Parodistische Posse in 1 Akt.

### Wiesena.

Zum Concert und Ball Sonntag den 17. Febr. ladet ein **Kleemann**.

### Lettin.

Sonntag den 17. d. M. ladet zum III. Gesellschaftsballe freundlichst ein **der Vorstand**.

### Familien-Nachrichten.

#### Todes-Anzeige.

Gestern Abend 7 Uhr starb nach langen Leiden der Schriftfeger **Ferdinand Ludwig**, im 42. Lebensjahre, was hiermit tiefbetruert anzeigen die trauernden Hinterbliebenen.  
Halle, den 13. Februar 1867.



Telegraphische Depeschen.

München, d. 13. Februar. Die wesentlichsten Bestimmungen der neuen Militärverfassung sind folgende: Jeder Bayer hat seine gesetzliche Militärpflicht persönlich abzuleisten; Stellvertretung und Loosen werden aufgehoben. Der Eintritt in das Heer erfolgt mit zurückgelegtem zwanzigsten Lebensjahre. Die zum aktiven Dienst nicht Brauchbaren können zum Dienst in den Militär-Kanzleien und Werkstätten herangezogen werden. Ein einjähriger Freiwilligendienst nach preussischem Muster wird eingeführt. Die Dienstzeit im stehenden Heere beträgt 6 Jahre, darunter 3 Jahre Präsenz bei den Fahnen und dreijähriger Reservezeit, während deren ein ständiger Urlaub ertheilt wird und nur die Verpflichtung zu einer im Ganzen dreimonatlichen Übungszeit besteht. Durch Verehelichung wird der Uebertritt in die Landwehr begründet. Nach dem sechsjährigen aktiven Dienst folgt ein Regimentsdienst von 5 Jahren, während dessen jährlich zwei Kontrollversammlungen und achtstägige Übungen stattfinden; auch können einmonatliche größere Übungen angeordnet werden. Bis zur Durchführung der Militärverfassung bei dem stehenden Heere und den Reservebataillonen bleibt die bisherige Landwehrordnung bestehen.

Wien, d. 13. Febr. Der „Neuen freien Presse“ zufolge dauern die Unterhandlungen über Installation des ungarischen Ministeriums fort. Graf Kaiserfeld ist hier eingetroffen. — Der „Bänderer“ versichert auf das Bestimmteste, es sei nichts von angeblichen, der Ernennung eines ungarischen Ministeriums entgegenstehenden Schwierigkeiten bekannt. Die fortgesetzten Verhandlungen mit ungarischen Notabilitäten bezögen sich lediglich auf den modus procedendi, welcher in allen Details festgestellt werde, damit nach der vollzogenen Ernennung des Ministeriums keine weitere Stockung einzutreten habe. Heute Abend findet die Konferenz beim Grafen Majlath statt.

Paris, d. 12. Februar. Dem „Moniteur“ zufolge wird morgen eine Sitzung des Ministerathes und des geheimen Rathes stattfinden. — Die offiziellen Journale meinen, der osmanische Ministerwechsel sei ein Anzeichen für neue Reformen und beabsichtigte Konjessionen.

Paris, d. 13. Februar. Wie die „France“ erfährt, wird das Sonnabend zur Vertheilung kommende Gelbbuch zahlreiche Documente in Bezug auf den Orient enthalten. — Die „Patrie“ meldet: Einem Kopenhagener Telegramm zufolge hat Prinz Johann in Folge von Nachrichten, die aus Griechenland eingetroffen, seine Abreise nach Athen aufgeschoben. Man glaubt, der König von Griechenland werde vorläufig auf seine Reise nach Dänemark verzichten.

Paris, d. 13. Februar. Der heutige „Moniteur“ meldet aus Vera-Cruz vom 13. v. Mts., daß der Kaiser Maximilian am 5. Januar wieder nach der Hauptstadt Merito zurückgekehrt sei. Die Concentrationsbewegungen der französischen Truppen vollzogen sich mit größter Ordnung. Die Truppen sollten am 23. Januar zwischen Merito und dem Meere die Aufstellung eines Echelons einzunehmen haben. Die Truppen begegneten hierbei keinem wirklichen Hindernisse.

Florenz, d. 13. Februar. Ein königliches Decret verfügt die Auflösung der Kammer und beruft die Wahlcollegien zum 10. März. Die neue Kammer soll den 22. März zusammentreten.

Konstantinopel, d. 12. Februar. Riza Pascha und Krysiskl Pascha sind gutem Vernehmen nach zu Ministern ohne Portefeuille ernannt.

Bukarest, d. 12. Februar. Fürst Karl von Rumänien hat heute, begleitet vom Prinzen Friedrich von Hohenzollern, unter lebhaftem Zuruf der Bevölkerung seinen Einzug in die Stadt gehalten.

London, d. 12. Februar. Aus New-York vom 2. d. M. wird gemeldet: Das Justiz-Comité schreitet bei geschlossenen Thüren in der Berathung der Anklage gegen den Präsidenten fort. — Nachrichten aus Mexico melden, daß der Kabinetstath dem Kaiser Maximilian gerathen habe, in Mexico zu bleiben.

Vermischtes.

Dirschau, d. 10. Febr. Der „Danz. Ztg.“ entnehmen wir folgende Schilderung, die ihr von hier aus zugeht: So lange unsere Weichselbrücke steht, hat man von ihr keinen imposanteren Anblick gehabt, als vorgestern. Die ganze zwischen den Deichen liegende, von Endpfeiler zu Endpfeiler reichende, im Sommer größtentheils trockene Außenbeichfläche war hoch überschwemmt, nirgends eine Spur von Land sichtbar. Das in den letzten Tagen zusammengeschobene Eis stand zwischen sämtlichen Brückenpfeilern hochgethürmt bei 24 Fuß Wasserhöhe unbeweglich fest. Noch acht Fuß fehlten bei Dirschau, an anderen Stellen weit weniger, bis die Fläche des Eismeeres die Höhe der Deiche erreichte. Gegen Abend stieg die Besorgnis wegen eines Durchbruchs aufs Höchste. Die Herren Geh. Baurath Spittel, Wasser-Bauinspector v. Gersdorff und Landrath v. Parey begaben sich noch in finsterner Nacht bei Sturm und Unwetter vom Dirschauer Bahnhofso nach Piefel, wo die Gefahr am größten, da das Wasser nur noch einen Fuß von der Deichkrone entfernt war. Nachts gegen 2 Uhr erfolgte der volle Einzug und das Wasser stieg in Dirschau bis 27 Fuß 10 Zoll, also zu einer Höhe, bei welcher der letzte Durchbruch 1855 erfolgte. Die Erhöhung der Dünen hat diesmal entschieden die Werder gerettet. Bei Dirschau blieb das Wasser schließlic noch 4 Fuß von der Krone entfernt. Wie Felsen im Meere trockten die Pfeiler der Gewalt des Eisens. — Wer noch heute einen Begriff von der Gewalt des Eisens gewinnen will, darf sich nur nach dem Pilszischen Gasthause an der Weichsel begeben, wo die Eismassen ähnlich Felsen, hochaufgethürmt

emporragen. Ein dort liegender Stall wurde von ihnen zusammengeschoßen und liegt in Trümmern da. Die Einwohner des Gasthauses entgingen mit genauer Noth dem Untergange.

Lotterie.

Bei der am 13. Februar fortgesetzten Ziehung der 2. Klasse 135ten Königl. Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne von 4000 Thlr. auf Nr. 2632 und 65,730. 1 Gewinn von 2000 Thln. fiel auf Nr. 62,553. 1 Gewinn von 600 Thlr. auf Nr. 8817. 4 Gewinne zu 200 Thlr. fielen auf Nr. 37,246, 48,079, 63,542 u. 82,725; und 2 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 79,791 und 80,070.

Aus den telegraphischen Bitterungsberichten.

Am 13. Februar.

Table with 5 columns: Beobachtungszeit, Ort, Barometer, Temperatur, Wind, Allgem. Himmelsansicht. Rows include Königsberg, Berlin, Torgau, Haparanda (in Schweden), Petersburg.

Börsen-Versammlung in Halle.

Halle, am 14. Februar 1867.

Preise mit Ausschluß der Courtage.

Weizen: matt, 170 & 76-80 fl. bez. Roggen: luftlose Stimmung, 168 & 62-63 fl. bez. Gerste: trages Geschäft, 141 & 48-49 fl. bez. Hafer: unverändert, 110 & 26-26 1/2 fl. bez. Hülsenfrüchte: ohne Frage und Offerten. Mais: geschäftslos. Kümmel: 13-13 1/2 fl. bez. Fenchel: 6 1/2-7 1/2 fl. bez. Kleesaaten: mattes Geschäft, Preise nicht verändert. Delsaaten: sehr still. Stärke: 7 1/2 fl. gern bewilligt. Spiritus: Kartoffel: loco 17 1/2 fl. bez. Rübbil: 11 1/2 fl. nominell, nichts angeboten. Solardl: Prima bis 6 fl., weiß 6 1/2-7 fl. excl. bez. Rohzucker: lebhaftes Geschäft bei theilweise höheren Preisen, Export sehr regsam und unsere Raffinerien treten thätiger in den Markt. Syrup: 30 Gr. loco bez. Pflaumen: nicht am Markte und gesucht. Kartoffeln: Speise: 16-18 fl. bez. Delfungen: 1 1/2-1 1/2 fl. bez. Futtermehl: 2 1/2-3 fl. bez. Kleie: Roggen: 1 1/4 fl. bez.; Weizen: fein: 1 1/2 fl., grobe 1 1/4 fl. bez. Heu: 1 1/2-1 1/2 fl. bez. Langstroh: 7-7 1/2 fl. bez. Wasserfracht: nach Hamburg Zucker 4 Gr. p. Ctr. bez., 4 1/2 fl. p. Last.

Marktberichte.

Halle, d. 14. Februar. Getreidepreise nach Berl. Scheffel u. Preuss. Seld auf der Börse. Weizen 3 # 5 fl. — A bis 3 # 10 fl. — B. Roggen 2 fl. — C. Gerste 2 # — fl. — D. Hafer 1 # 2 fl. — E. Langstroh pr. Schock à 1200 lb. 7-7 1/2 fl.

Die Polizei-Verwaltung.

Magdeburg, den 13. Februar. Weizen 81-79 # pr. Scheffel 84 lb. Roggen 58 # pr. Scheffel 84 lb. Gerste, Chevalier; 56 # pr. Scheffel 72 lb. Landgerste 52-51 1/2 # pr. Scheffel 70 lb. Hafer 29 1/2 # pr. Scheffel 50 lb. — Kartoffelsperitrus, 8000 #, Eralles, loco ohne Faß 17 1/2 # angeb., 17 1/2 # gesucht.

Norhausen, den 13. Februar. Weizen 2 # 20 fl. bis 3 # 10 fl. Roggen 2 # 10 fl. bis 2 # 20 fl. Gerste 1 # 25 fl. bis 2 # 5 fl. Hafer — # 28 fl. bis 1 # 2 1/2 fl. Rübbil pr. Ctr. 14 1/2 #. Leinöl pr. Ctr. 15 #.

Berlin, d. 13. Februar. Weizen loco 70-88 # nach Qualität, gelber schel. 78-79 #, weißbunt voll. 84 # ab Bahn bez., Lieferung pr. Febr. 78 1/2 # April/Mai 78 1/2-1/4 # bez., Mai/Juni 78 1/2-1/4 # bez. — Roggen loco 78-79 #, 55-51 1/2 # ab Bahn bez., 79-80 #, 56 1/2-1/2 # do., 80-84 #, 58 1/2-57 1/2 # do., schimmig. 81-83 #, 57 1/2-1/4 # frei Haus u. frei Mühle bez. pr. Febr. 55 1/2 # bez. u. Br. 1/2 G., Frühj. 55 1/2-1/4 # bez., Br. u. G. April/Mai 55 1/2 # bez., Juni/Juli 55 1/2 # Br. 1/4 G., Juli/Aug. 54-53 1/2 # bez. u. G., 54 Br. — Gerste, große und kleine, 44-52 # pr. 1750 Pfd. — Hafer loco 26-29 #, böhm. 28 1/2 # ab Bahn bez., schel. 27 1/2-28 1/2 # do. pr. Febr. u. Febr./März 27 1/2 #, Frühj. 27 1/2-1/4 # bez. u. G., 7/8 Br., Mai/Juni 28 1/2 # bez., Juni/Juli 28 1/2 # bez. — Erbsen u. Kochwaare 56-60 #, Futterwaare 48-50 #. — Rübbil loco 11 1/2 # do., pr. Febr. u. Febr./März 11 1/2 # bez., März/April 11 1/2 # Br., April/Mai 11 1/2 # bez., Mai/Juni 11 1/2 # bez. — Leinöl loco 13 1/2 #. — Spiritus loco ohne Faß 16 1/2 # bez., pr. Febr. u. Febr./März 16 1/2 # bez. u. G., 7/8 Br., April/Mai 17 1/2-17 # bez., Mai/Juni 17 1/2-1/4 # bez., Juni/Juli 17 1/2-1/4 # bez., Juli/Aug. 17 1/2-1/4 # bez. — Weizen loco veranschlagt, Termine niedriger. Der Roggen-Terminehandel bewegte sich auch heute in den engen Grenzen und sind Umsätze hierin kaum bekannt geworden. Im Ganzen war die Haltung matt und stellten sich die Notierungen etwas niedriger als gestern. Von effectiver Waare sind keine Güter spärlich offerirt und wurden hierfür verhältnißmäßig hohe Preise angelegt. Dafer zur Stelle wenig beachtet, Termine billiger verkauft. Mädel verkörte in matter Haltung, gestrige Notizen konnten sich schwach behaupten, indem Käufer große Zurückhaltung beobachteten, gefünd. 100 Ctr. Für Spiritus bestand eine laune Stimmung und wurde sowohl Leoswaare wie auch alle Termine zu nachgehens den Preisen gehandelt, gefünd. 20,000 Quart.

Breslau, d. 13. Febr. Spiritus pr. 8000 pEt. Eralles 16 1/2 # Br., 1/2 G. Weizen, weißer 84-95 #, gelber 83-93 #. Roggen 68-70 #. Gerste 53-60 #. Hafer 30-34 #.

Stettin, d. 13. Febr. Weizen 78-86 bez.; Frühj. 84 1/2 nom.; Roggen 56-56 bez.; Frühj. 54 G., 1/4 Br. Rübbil 11 1/2 Br., Febr. 11 1/2 G., April/Mai







**Zu den Wahlen für den Norddeutschen Reichstag.**

— **Saalkreis.** Im Bezirke Gimmris (b. Wettin)-Raunig-Görning wurde Dunder einstimmig mit 55 Stimmen gewählt; im Bezirke Sieglitz-Dalena-Schlettau erhielt Dunder sämtliche 126 Stimmen; im Wahlbezirk Döbel-Dobitz-Neug fielen auf Dunder 109, auf Richter 3 Stimmen; im Wahlbezirk Trebnitz b. Cönnern auf Dunder 81, auf Richter 4 Stimmen.

— **Mansfelder Seekreis.** Hier hat fast überall ein scharfer Wahlkampf stattgefunden. Während Stadt Eisleben ein bedeutendes Uebergewicht der „entschiedenen Liberalen“ für Sneyß nachweist, hat die ländliche Bevölkerung in etwa 60 bis jetzt vorliegenden Wahlbezirken den Geh. Rath Bolze zu Salzmünde mit Majorität gewählt. Der Erfolg für die Candidatur desselben scheint nicht mehr zweifelhaft.

Eine zweite uns soben zugehende Nachricht lautet: „Resultat der Wahl in beiden Mansfelder Kreisen bis Vormittag 10 Uhr (14. Febr.) entschiedene Majorität von ca. 1000 Stimmen für Bolze.“

— **Wahlkreis Aschersleben-Galbe.** Soweit das Resultat bekannt, stimmten für Rittmeister Hermann in Schönebeck ca. 4600, für Amtsrath Diege in Barby 2700.

**Aus der Provinz Sachsen.**

— **Mersburg.** Die Personal-Chronik des hiesigen Amtsblattes (Nr. 6) meldet:

Mittels Erlasses des Kriegs- und Marine-Ministers vom 20. Febr. d. J. ist der zur Dienstleistung beim königlichen Kriegsministerium kommandierte Intendantur-Registratur-Assistent Wilske von der Intendantur 4. Armeekorps zum etatsmäßigen Intendantur-Registratur-Assistent ernannt und der Intendantur-Registratur-Assistent Hilleert von der Intendantur des 4. Armeekorps zu der des 5. Armeekorps versetzt worden. Der bisherige Stadtrath und Beigeordnete Julius Emil Weise zu Naumburg ist als Bürgermeister der Stadt Naumburg beauftragt und unterm 24. Jan. d. J. eingeführt worden. — Die Bezeichnung des evangelischen Kirchenraths und des Ministers der geistlichen Angelegenheiten ist nach dem Ableben des General-Superintendenten Dr. Lehnerdt die einwillige Verwaltung der gesammten Geschäfte der General-Superintendentur der Provinz Sachsen, dem Vice-General-Superintendenten Dr. Müller übertragen. Das unter königlichem Patronat stehende, mit einem jährlichen Einkommen von 1100 Thlr. verbundene Pfarramt zu Schwanndorf in der Diöcese Jagna ist durch das Ableben des Pfarrers Günther vakant geworden. Zur Parochie gehören 2 Kirchen und 2 Schulen. Durch das erblate Ableben ihres bisherigen Inhabers ist die Superintendentur und Ober-Pfarrstelle zu Seebauken i. d. Alt. vakant geworden. Die Wiederbesetzung derselben erfolgt durch das königliche Ernennungsdekret. Die zweite Lehrerstelle in Kletzig, Eborie Gollme, Privat-Patrons ist durch die Wiederbesetzung ihres bisherigen Inhabers erledigt. Die Schul- und Lehrerstelle in Grabe, Eborie Wittenberg, königlichen Patronats, ist durch den Tod ihres bisherigen Inhabers erledigt. Die Schulstelle in Ritterode, Eborie Mansfeld, königlichen Patronats, ist durch den Tod ihres bisherigen Inhabers erledigt. Die zweite Lehrerstelle in Hohenrühnen, Eborie Eilenburg, Privat-Patrons, ist durch das Ausscheiden ihres bisherigen Inhabers erledigt.

— **Von der Saale, d. 12. Febr.** Nach den vorliegenden Rechnungsbereichen der Verwaltung des Vorschuss-Vereins in Naumburg für das Geschäftsjahr 1866, ergibt sich folgender Status. Vorschüsse wurden gegeben im Jahre 1862: 22,217 Thlr., 1863: 73,388 Thlr., 1864: 179,856 Thlr., 1865: 337,401 Thlr., 1866: 435,543 Thlr. Der Gesamtumsatz im Jahre 1866 belief sich in Einnahme auf 440,934 Thlr., in Ausgabe auf 438,030 Thlr., in Summa auf 878,964 Thlr. Der Ueberfluß betrug 3475 Thlr. Die Dividende 10 pCt., wobei noch 1600 Thlr. für Verwaltungszwecke zurückgelegt werden konnten. Das Verlust-Conto ist mit Sieben Thalern belastet. Gewiß mehr als befriedigende Ergebnisse, welche für die Ein- und Vorsicht der leitenden Finanzmänner ein um so glänzenderes Zeugnis ablegen, als das heimgegangene Jahr unzweifelhaft zu denjenigen zu zählen war, wo in Geldsachen die Gemüthlichkeit aufhörte.

**Nachrichten aus Halle.**

— (Eingesandt.) Als die Cholera im Sommer des vergangenen Jahres allhier so wüthete, haben sich einige Bürger große Verdienste erworben durch ihre Opferwilligkeit und Uneigennützigkeit, so daß der Magistrat den Stadtverordneten vorschlug, denselben den Dank der Stadt noch besonders in Anerkennungsschreiben auszusprechen. Die Stadtverordneten gingen gern darauf ein, nur sollten die Schreiben in würdiger Form abgefaßt werden. Der Lehrer Spieß wurde damit beauftragt, und dessen Arbeiten wurden uns in der vorletzten Sitzung vorgelegt und erndeten durch meisterhafte kallig. Ausführung und Sinnigkeit allgemeinen Beifall. Jene Ehrenmänner aber sind Hr. Schröder, der sich besonders verdient gemacht hat durch Einrichtung des Cholera-Hospitals, Hr. Prof. Kraßmer und Hr. Prof. Weber, welche sich mit großer Hingebung der Erkrankten, letzterer namentlich der erkrankten Armuth sich angenommen haben. Wohl einer Stadt, die solche Ehrenmänner zu ihren Bürgern zählt.

**Aufruf.**

Am 21. Juni dieses Jahres wird das 50jährige Jubiläum der Universitäten Halle-Wittenberg Statt haben. Der Unterzeichnete möchte die Herren Commissionen jener Jahre hiedurch veranlassen, sich zu äußern, daß ein solcher Tag nicht ohne Lebenszeichen der dankbaren Erinnerung an Halle vorübergehe. Das Wie? überlasse ich weiteren Besprechungen.

Dieses Blatt wird seine Spalten den Besprechungen öffnen. — Um Verbreitung dieses Aufrufs durch andere Zeitungen wird gebeten.

**Hercynius.**

**Gewerbeverein.**

Sitzung am Montag den 18. Febr. im Saale zur Zulte, Abends 8 Uhr. Vortragender: Hr. Professor Dr. Knoblauch, über Farben vom physikalischen Standpunkte. — Zutritt Jedem gestattet. Eintrittsgeld 2 1/2 Gr. Der Vorstand.

**Berichtigung.**

Durch ein Versehen in der Druckerei-Correctur des gestrigen Artikels „Aus den Verhandlungen der Handelskammer“ sind mehrere Fehler im Drucke stehen geblieben, welche wir zu verbessern bitten. In einer Anzahl von Exemplaren sind dieselben theilweise schon berichtigt worden. Unter den ferneren Einigungen — lies Eingängen, Accordverfahren — lies Accordverfahren, Konkursordnung — lies Konkursordnung, Mandator — lies Mandatar, aus dem der Handelskammer übergebenen Schriftstücke, deren Inhalt lies: aus den der Handelskammer überg. Schriftstücken, deren u. f. w. kommerziell — lies kommerziellen, nur — lies und.

**Hallischer Tages-Kalender.**

Freitag den 15. Februar:

**Kirchliche Anzeigen.**

Zu Glaucha: Ab. 8 Bibelfunde Pastor Seiler. Universitäts-Bibliothek: Vm. 11—1. Königl. Darlehnskasse: Geschäftslokal im Königl. Bankgebäude. Der Vorstand ist in den Wochentagen von 9—10 Uhr Vormittags, Sonnabends hingegen nur von 8—9 Uhr Vormittags anwesend. Bärenversammlung: Vm. 8 im Stadtschießgraben. Städtisches Leihhaus: Expeditionsstunden Vm. 8—2. Städtische Sparkasse: Kassenstunden Vm. 8—1, Nm. 3—4. Spar- und Vorschußverein: Kassenstunden Vm. 9—1 gr. Schlamme 10 a. 62. Polytechnischer Verein: Ab. 6—9 Bibliothek u. Lesezimmer in der „Zulte“. Handwerkerbildungsverein: Ab. 7 1/2—10 H. Sandberg 15. „Lederfranz“ Gesangverein junger Kaufleute: Uebungsstunde Ab. 8 bis 10 in Schiller's Salon.

**Concerte.**

Stadtmusischer (John): Ab. 6 im großen Saale des Volksschulgebäudes. Theater: „1740, oder: Anne-Lise als Frau und Fürstin“, Lustspiel. Hierauf: „Die Africanerin in Kalau“, parodistische Pöffe. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Reich-römische Bäder: für Herren täglich Vormittags 9, Nachm. 5 Uhr; für Damen täglich Nachm. 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

**Eisenbahnfahrten.** (C = Couverture, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach: Berlin 3 U. 55 M. Vm. (C), 7 U. 45 M. Vm. (P), 1 U. 15 M. Nm. (P), 6 U. Nm. (S). Leipzig 6 U. 15 M. Vm. (G), 7 U. 36 M. Vm. (P), 10 U. 35 M. Vm. (G), 1 U. 20 M. Nm. (P), 7 U. 15 M. Nm. (P), 8 U. 45 M. Nm. (S). Magdeburg 7 U. 45 M. Vm. (S), 9 U. Vm. (G), 1 U. 10 M. Nm. (P), 6 U. 50 M. Nm. (P), 8 U. Nm. (G, übern. i. Gethen), 11 U. 5 M. Nm. (P). Nordhausen 7 U. 50 M. Vm. (G), 1 U. 35 M. Nm. (G), 7 U. 15 M. Nm. (G). Hüringen 5 U. 10 M. Vm. (P), 8 U. 30 M. Vm. (G), 11 U. 20 M. Nm. (S), 11 U. 45 M. Nm. (P), 7 U. 20 M. Nm. (P — bis Gethen), 11 U. 21 M. Nm. (S).

**Personenposten.** Abgang von Halle nach: Coblenz 4 U. Nm. — Hroleben 3 U. Nm. — Salzmünde 9 U. Nm. — Wettin 4 U. Nm.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 13. bis 14. Februar. Kronprinz. Hr. Gutsbef. Baron v. Arnim a. Timmenhagen i. Pommern. Hr. Prem.-Lieut. im Reg. v. Beulnis a. Duedlinburg. Die Herrn. Kauf. Michels a. Köln, Gildehaus a. Chemnitz, Otto a. Pforzheim, Hirschfeld a. Berlin. Stadt Zürich. Die Herrn. Kauf. Roth a. Erfeld, Goldack a. Bielefeld, Javal a. Paris, Levinsohn u. Wulff a. Berlin, Wolf a. Hamburg, Drems a. Leipzig, 1 U. 20 M. Nm. (P), 7 U. 15 M. Nm. (P), 8 U. 45 M. Nm. (S). Goldner Ring. Die Herrn. Kauf. Rathau u. Benthelm a. Berlin, Krause a. Amsterdamm, Wolf a. Stuttgart, Berlach a. München, Dhoff a. Bremen, Lehmann a. Annaberg, Jungblut a. Pforz. Stadt Hamburg. Hr. Fabrik-Direkt. Bergreen a. Nofok. Die Herrn. Kauf. Koch a. Rostenburg, Krautritter a. Wilsenaltersdorf, Gärtner a. Erfeld, Otto a. Döbeln, Euphrat u. Hirschwald a. Berlin, Koch, Eichel u. Hagen a. Frankfurt a. M., Bachmann a. Hamburg, Wilde a. München, Knigge a. Pforz. Mentz's Hotel. Die Herrn. Beamt. Geißler u. Gumpo a. Weimar. Hr. Zimmerm. Wienbooy a. Bitterfeld. Hr. Ingen. Grote a. Arnberg. Hr. Dr. jur. Rehdit a. Bernburg. Die Herrn. Kauf. Linder a. Dessau, Schwauer a. Reichenbach.

**Meteorologische Beobachtungen.**

13. Februar.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufldruck	338,82 Par. L.	339,48 Par. L.	339,69 Par. L.	339,33 Par. L.
Dunstdruck	2,79 Par. L.	3,50 Par. L.	3,20 Par. L.	3,16 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit	87 pCt.	87 pCt.	97 pCt.	90 pCt.
Luftwärme	5,3 G. Rm.	8,0 G. Rm.	5,7 G. Rm.	6,3 G. Rm.

**Telegraphischer Börsenbericht von Herrn Robert Leopold.**

Berlin, den 14. Februar 1867. Spiritus. Tendenz: matt. Loco 16 1/2, 16 3/4. Februar 16 1/2. April/Mai 16 1/2. Okt. 10,000 Quart. Roggen. Tendenz: still. Loco 55, 57 1/4. Februar 55 1/2. Frühjahr 55 1/2. Juni 55 1/2. Rüböl. Tendenz: matt. Loco 117 1/2. Februar 117 1/2. April/Mai 117 1/2. Fondsberichte: unverändert.

— Gegen die in mehr oder weniger heftiger Form auftretenden Entzündungen der Respirations-Organe, wie Rauchheit im Halse, Heiserkeit, Hustenreiz u. s. w. finden wir die verschiedensten Hausmittel, als: Bonbons, Pastillen, theure Sympre und Extracte u. empfohlen. Da das Sortiment in diesen Artikeln durch die Speculation ein sehr vielfältiges geworden, so ist dem leidenden Publikum bei der Wahl einige Vorsicht dringend anzurathen! Unbedingter Vorzug gebührt wohl vor Allen den **Stollwerck'schen Brust-Bonbons!** — Ein mehr als 25-jähriges Bestehen, miltnerielle Approbationen fast sämtlicher Staaten, zahllose Empfehlungen von Aerzten und Commentanten, so wie die anerkannten Preis- und Ehren-Medailen, wie kein zweites Fabrikat sie aufzuweisen hat, sind die thätlichste Beweise der Vorzüglichkeit dieses Hausmittels! Dazu ist der Preis ein so mäßiger, daß sie für Jedermann zugänglich sind und wir keinen Anstand nehmen, dieselben alleseitig zu empfehlen.



# Bekanntmachungen.

## Solz-Auction.

In der königlichen Oberförsterei Vödelitz sollen  
**Freitag den 22. Februar er. von Vormittags 9 Uhr ab**  
 nachstehende Hölzer, und zwar:

**aus dem Unterforste Vödelitz, District Nr. 31 (Klosterholz):**  
 ca. 144 Stück Eichenstämme von 9-42' Länge, 12-33" Stärke,

- 4 " Kahlkie,
- 40 " Buchenstämme von 3-30' Länge, 8-18" Stärke,
- 13/4 Klafter Eichennußholz II. Klasse,
- 78 1/2 " Eichen-Scheit, 4 Klafter Buchen-Scheit,
- 27 1/2 " Eichenknüppel, 1/4 " Aspen-Scheit,
- 31 Schock Eichen-Abraum, 4 Schock Buchen-Abraum,
- 162 3/4 " Strümpfellen;

**aus dem Unterforste Schönburg Schlag Nr. VII. u. VIII.:**

- 21 1/2 Schock Bandflöße I. Klasse,
- 12 " do. II. do.,
- 3 1/4 " Befenreißig,

**und aus dem Unterforste Schleberode (Totalität):**

- 1 Klafter Eichen-Scheit, 9 Klafter Buchen-Scheit,
- 15 1/2 " Aspen- do. 3 1/4 Schock Buchen-Abraum,
- 1/4 Schock Strümpfellen,

unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden, und wird der Kuchholzerkauf in den Vormittagsstunden und der Brennholzerkauf in den Nachmittagsstunden stattfinden. Kauflustige wollen sich am gedachten Tage in der Restauration „Zum Fahn'schen Hause“ in Freyburg einfinden.

Freyburg, den 12. Februar 1867.

Der Oberförster v. Rauchhaupt.

**10,000 Thaler sind zur Unterstützung deutscher Krieger oder deren Hinterbliebenen von dem Erlöse ausgefetzt.**

## Bad Fiestel-Loose

Unwiderruflich findet die Ziehung genannter Loose  
 am 15. März 1867 statt.

Dieserjenige Aufträge, die der starken Nachfrage halber bis  
 jetzt noch nicht zur Effectuierung gelangten, finden in den näch-  
 sten Tagen ihre Erledigung.

Sämmtliche Loose mit früheren Ziehungs-Daten versehen, behalten ihre volle  
 Gültigkeit.

**Hauptgewinn: Das Bad Fiestel, vollständig schulden-  
 und Hypothekfrei, mit einem 15 Morg. großen Kurgarten, sowie eine  
 große Anzahl der schönsten Nebengewinne, bestehend in Pferden,  
 Equipagen, Silberwaaren u. Staats-Prämien-Loose mit eventuel-  
 len Treffern von:**

fl. 300,000, 250,000, 200,000, 150,000, 50,000, 46,000,  
 43,000 u.

Ein Original-Loos kostet 1 Thlr. Pr. Grt.

Gilt Original-Loose kosten 10

Gef. frankirte Aufträge mit Baarsendung oder Ermächtigung zur Postnach-  
 nahme beliebe man baldigst und nur direkt an unser Verwaltungsmittglied  
 Herrn Ludwig Leopold Born, Handlungshaus in Frankfurt a/M.  
 zu richten.

**Der Verwaltungsrath.**  
**Baron von Heimburg, L. Haarmann,**  
**Rittergutsbesitzer, Obergerichtsanwalt.**

**Kein Loos bleibt ohne Erfolg.**

Die dem Herrn **G. C. Volke** gehörige,  
 zu Schlepzig, eine Meile von Halle, eine  
 viertel Meile von Salzünde belegene **Guts-  
 besitzung**, mit 109 Morgen vorzüglichen Fel-  
 des und 6 Morgen Wiese, werde ich im Auf-  
 trage des Besitzers

**am 26. Februar e.  
 Nachmittags 3 Uhr**

in meinem Bureau, Rathhausgasse Nr. 6, öffent-  
 lich an den Meistbietenden **versteigern.**

Die Bedingungen können in meinem Bureau  
 während der Geschäftsstunden eingesehen werden.  
 Auch bin ich bereit, gegen Zahlung der Copia-  
 lien davon Abschrift zu erteilen.

Halle, am 2. Februar 1867.

Der Rechts-Anwalt  
**Fiedler.**

**3 4000 fl.** werden auf ein Fabrikgrund-  
 stück mit Acker als Darlehen gesucht durch den  
 Rechtsanwalt **Kruckenberg.**

Veränderungshalber ist in einem großen be-  
 lebten Dorfe ein Materialgeschäft, welches seit  
 20 Jahren schwunghaft betrieben, mit mehreren  
 Stuben, Garten und Hofraum, alles im besten  
 Zustande, unter günstigen Bedingungen zu ver-  
 kaufen. Es eignet sich hauptsächlich für einen  
 Seiler, weil dalebst einer hauptsächlich für einen  
 ertheilt Klempnermeister **Thomas** in Mer-  
 seburg.

Ein Stadtgut mit 70 Morg. Feld, 15 Morg.  
 Wiesen und sämmtliches Inventar, soll mit  
 16,000 fl. verkauft werden. Die Hälfte der  
 Kaufgelde kann längere Jahre darauf stehen blei-  
 ben. Die Gebäude sind im besten Zustande.

Ein desgl. dalebst mit 19 Morgen Feld,  
 4 1/2 Morg. Wiesen. Preis 3800 fl., Hälfte  
 Anzahlung. Das Nähere bei

**C. Köppler** in Siebichenstein.

## Versteigerung einer Handels- gartnerei.

Die mir gehörige zu Zeitz in frequentester  
 Lage belegene Handelsgartnerei mit dem dazu  
 gehörigen circa 1 Morgen haltenden Garten,  
 Wohn- und Gewächshaus, circa 3000 Stück  
 Topfgewächsen und allem sonstigen nöthigen Zu-  
 behör beabsichtige ich

**Dienstag den 19. Februar e.  
 Nachmittags 2 Uhr**

an Ort und Stelle meistbietend zu versteigern,  
 wozu ich Käufer einlade. Bedingungen werden  
 im Termine bekannt gemacht, können auch durch  
 den Agent **Stoekmann** in Zeitz mitgetheilt  
 werden.

Zeitz, d. 8. Februar 1867.

**August Doebelt.**

1000 fl. werden zur 1. Hypoth. a. Landgr.  
 z. 1. April 1867 durch die Güte des Hrn. **Ed.  
 Stückerath** in der Erbd. d. Btg. gesucht.

**Dr. A. H. Heim, Nürnberg, Spe-  
 zialarzt sämmtlicher Geschlechts-Krankheiten,** er-  
 theilt zu deren raschen und gründlichen Heilung  
 brieflich Consultation. Er stützt sich auf seine  
 reiche Erfahrung in ganz Europa, wie in den  
 transatlantischen Ländern. Durch ein neues  
 Mittel, Beseitigung jeder **Gonorrhoea** in  
 12 bis 16 Tagen.

Auf die vielseitigen aus der Ferne an mich  
 gerichteten Anfragen in Betreff der von mir seit  
 zehn Jahren mit bestem Erfolge gegen Migräne  
 und Bleichsucht angewendeten Mittel, zeige ich  
 hierdurch an, daß dieselben von dem Herrn Apo-  
 theker **W. Daus** in Droyßig bei Zeitz zu  
 beziehen sind.

Droyßig, den 17. Januar 1867.

**Dr. Vurrucker,**

Arzt an den Königl. Lehr- und Erziehungs-  
 Anstalten.

## Sämerei-Offerte.

Hierdurch empfehle ich meine Sämereien, als:  
 Zuckerrübenkerne, echte weiße Imperial; Futter-  
 rüben, halblange, rothe und gelbe Riesen-Nahl;  
 rothe und gelbe flaschenförmige Riesen-Kaulen;  
 großen rothblühenden Kopfklee; rothen und gel-  
 ben Möhrensaamen; Kappsaamen, sowie alle  
 Sorten Gemüse- und Blumensämereien, alles  
 unter Garantie. Spätpflanzen aller Sorten Ge-  
 müse und Blumen.

Verschiedene blühende Blumen, als: Spacin-  
 then, Tulpen, Primeln u. s. w. Auch fertige  
 ich jederzeit Bouquets und Kränze unter billi-  
 ger Preisstellung.

Löbdejun, den 13. Febr. 1867.

**Friedr. Kestner's Witwe.**

## Die Strohhutfabrik von

**W. Pospichal, Schulgasse 4,**  
 empfiehlt sich zur Annahme getragener  
 Strohhüte zum Waschen, Färben  
 und Modernisiren.

## Für Fabrikanten, Graveure etc.

Adressen und Preis-Courante von Ma-  
 schinen und Werkzeugen für Buchbinder  
 und Albumfabriken, von Leder-Galantrie-  
 waaren, Leder-, Holz- und Eisen-Ver-  
 zierungen, Beschlägen jeder Art, Filzen  
 und Stempeln, Platten und allen sonstigen  
 in dieses Fach einschlagenden Artikeln er-  
 bittet franco per Post

**G. L. Lang** in Speyer.

Bei **Ed. Anton** in Halle ist foeben er-  
 schienen und durch alle Buchhandlungen zu be-  
 ziehen:

**Reinicke, Dr. Alb., Uebersicht  
 der allmähigen Vergrößerung des  
 brandenburg-preussischen Staates  
 unter den Hohenzollern. Zweite  
 vermehrte Ausgabe. 1867. quer 8vo.  
 geb. 2 1/2 fl.**

Ein herrschaftlich eingerichtetes Wohnhaus für  
 eine Familie, dazu großer Hofraum und Hin-  
 terhaus, was jetzt zu Wohnungen eingerichtet,  
 ganz in der Nähe des Bahnhofs,  
 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen  
 und ertheilen darüber jede gewünschte Auskunft  
**Heime & Bieler,**  
 Bahnhofstraße 11.

Die Subhastation der Mühle zu Großzöl-  
 sen findet nicht statt.

**A. W. Seuschtel senior,**  
 Mühlenbesitzer.

## Ziegelei-Verpachtung.

Eine Ziegelei mit einem Brennofen, in wel-  
 chen 3000 Mauersteine gehen, und den dazu  
 nöthigen Trockenräumen in der Nähe von Wei-  
 senfels, ist unter günstigen Bedingungen zu  
 verpachten. Das Nähere bei dem Ziegeleibesitzer  
**Dathe** in Raumburg a. S.



# Unsere Lager

von Engl. Westph. und Zwick. Steinkohlen, Böhm. Braunkohlen, Engl. und Westph. Coaken, Engl. Dachschiefer, Portland-Cement, Engl. Chamottesteine, Dachpappe, Holz- und Steinkohlentheer, Goudron etc. halten unter Zusicherung der billigsten Preise bestens empfohlen.

Halle.

Schömberg Weber & Co.  
am Hafen.

## Geschäfts-Gröfzung Brüderstraße Nr. 4.

Dem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeigen hiermit ergebenst an, daß wir Brüderstraße Nr. 4 ein  
**Berliner Ofen-Lager**  
errichtet haben, und gleichzeitig alle Arten von **Stuben-Ofen** anfertigen, als:  
**Camin-, Mantel-, Grund-, Gitter- und sogenannte Wind-Ofen**  
verschiedenster Qualität, vom feinsten weißen Schmelz bis zum einfachsten farbigen.

Außerdem machen wir noch aufmerksam auf die nach verschiedenen Constructionen gefertigten **Koch-Ofen** und **Kochmaschinen** für  
Götels, Landwirthschaften und Familien.  
**Der Töpfermeister C. F. Springstein & Co.**

### Laden-Vermietung.

Ein in guter Geschäftslage befindlicher Laden nebst Comtoir, worin seither Material-Geschäft betrieben, ist mit großen Niederlagsräumen und großem Keller für den Preis von 150 Th. sofort zu vermieten. Näheres bei **C. Brömme, Halle a/S.**, kleine Steinstraße Nr. 9.

Ein Laden mit Logis ist zu vermieten. Näheres Leipzigerstraße 100.

Ein anst. kräftiges Mädchen, 19 J. alt, aus einer Oekonomie-Wirthschaft, sucht sofort oder 1. April Stelle auf einem Gute als Stütze d. Hausfrau durch **Fr. Binneweiß, Barfüßerstr. 16.**

5 g. Ammen v. Lande v. 4, 5 u. 6 Wochen, 3 u. 4 Monaten weist nach **Fr. Binneweiß.**

Ein nicht zu junger, thätiger Commis, mit der Buchführung und Correspondenz vertraut, gegenwärtig in einem Garn-, Zwirn- und Seide-Engros-Geschäft in Condition, sucht anderweit Stellung. Geehrte Adressen beliebe man unter „E. K. # 10. poste restante Leipzig“ zu richten.

Zur Verbindung eines Tuch- und Manufactur-Geschäftes mit einer **Vant-Agentur** wird ein junger Theilnehmer mit einigen Tausend Thalern gesucht. Franco-Offerten werden sub A. B. 176 Halle poste restante erbeten.

Ein Mädchen, am liebsten vom Lande, sucht bei 24 Th. Lohn

**Bücherer, Bäckermeister in Trotha.**

Tüchtige Landwirthschafterinnen u. Kochmamsells, Jungfern und Stubenmädchen werden gesucht durch **Witwe Kupfer** in Merseburg.

Ein Commis, welcher seine Lehrzeit in einem Materialgeschäft kürzlich beendert, wird baldigst gesucht. **Adr. unter**

O. K. # 4. poste rest. Halle franco.

Ein gewandter Buchhalter gefesteten Alters wird für ein Fabrik-Geschäft gesucht. **Offerten C. W. 3 poste rest. frco. Halle a/S.**

### Verwalter-Stelle-Gesuch.

Ein junger thätiger Landwirth sucht, gestützt auf gute Atteste, sofort oder zum ersten April d. J. unter bescheidenen Ansprüchen eine anderweitige Stelle als Verwalter. Gefällige Offerten werden erbeten unter **O. P. # 9. post. rest. Eisleben.**

Auf dem Rittergute Schloß Löbnitz bei Bitterfeld wird zum 1. April d. J. ein tüchtiger Hofverwalter, der auch mit der Feder gut bewandert sein muß, gesucht. Das Nähere auf portofreie Anfrage bei dem Inspector **Müller** daselbst.

In einem Bank-Geschäft hieselbst findet ein **Lehrling**

sofortige Annahme unter vortheilhaften Bedingungen. Näheres bei **Ed. Stuckrath** in der Exped. d. Zig. zu erfahren.

Für ein gewandtes junges Mädchen aus anständiger Familie wird p. 1. April oder früher eine Stelle in einem Glas-, Porzellan- oder Weißwaarengeschäft gesucht. Gehalt wird nicht beanprucht, nur freundliche Behandlung und Aufnahme in die Familie des Prinzipals. Gef. Offerten werden durch **Ed. Stuckrath** in der Exped. d. Z. erbeten.

## Maschinenfabrik und Eisengießerei von F. W. Menzel & Comp., Bitterfeld.

Nachdem die Firma **Böhnte & Döring** erloschen und jetzt seit 2 Jahren unter obgenannter Firma existirt, ist unsere Einrichtung derartig, um **Maschinen** jeglicher Construction in solider constructiver Weise anzufertigen, empfehlen uns somit einem hiesigen und auswärtigen Publikum ganz ergebenst. Der Hauptzweig unserer Production bezieht sich hauptsächlich auf **Mühlen, Brennereien, Brauereien, Zuckerraffinerien und Landwirthschaft.** Außerdem liefern wir **rohe Gußwaaren** aller Art zu den billigsten Preisen, und bemerken dabei, daß sich derselbe durch vortheilhafte Zusammensetzung des Eisens besonders gut bewährt. Beweis dafür, daß bei gedrehten Theilen keine Poren bemerkbar sind.

### Beachtenswerth für die Herren Landwirthe.

Bei einer **Garantiezeit von zwei Jahren** empfehlen wir angelegentlichst:  
**Kleine Dreschmaschinen mit offenem Göpel** für 1 Pferd resp. 2 Kühe **fl. 120.**  
**Kleine Dreschmaschinen mit Universal-Göpel** für 2 Pferde **fl. 160.**  
**Mittlere do. do. do. für 2 Pferde** **fl. 180.**  
**Große do. do. do. für 2 Pferde** **fl. 260.**  
**Große do. do. do. für 4 Pferde** **fl. 330.**  
**Häckselmaschinen ganz von Eisen** zu dem Preise von 36 bis 55 fl.  
**Rübenschneidemaschinen mit eiserner Trommel und eisernem Gestell** zu dem Preise von 12 bis 18 fl.  
**Ringelwalzen mit Hörner von Eisen und Mittellachsen** von **fl. 34 bis 49 fl.**  
**Schmießeisen fertig zum Anspannen** zu dem Preise von 34 bis 49 fl.  
**Ludwigshütte b. Sandersleben. Bantsch & Behrens.**

## Johann Andreas Hauschild's vegetabilischer Haarbalsam.

Dieses berühmte, durch viele Tausend Dankschreiben von Personen aller Stände anerkannte, von hervorragenden medicinischen Autoritäten empfohlene und von fast sämmtlichen Höfen Europas regelmäßig bezogene Toilettemittel gegen das Ausfallen der Haare und zur **Wiederherstellung des Haarwuchses** auf schon kahl gewordenen Scheiteln ist in großen Originalflaschen à 1 fl., 1/2 fl. à 20 Sgr., 1/4 fl. à 10 Sgr. in **Halle a/S.** allein echt zu haben bei

**Coiffeur August Falcke,**  
gr. Märkerstraße Nr. 2, dicht am Markt.

**Halle** in der **Pfefferschen Buchhandlung** ist nunmehr vollständig zu haben:

## Der praktische Rübenzuckerfabrikant und Raffineur.

Ein Lehr- u. Hülfsbuch für Rübenzuckerfabrikanten, Betriebsdingenten, Siedemeister, Maschinenbauer, Ingenieure, Landwirthe etc. Nach eigenen langjährigen Erfahrungen bearbeitet von **Louis Walkhoff.** Mit Vorw. v. **F. J. Otto.** Dritte neu bearb. u. verm. Auflage. Mit vielen Abbild. Preis 5 1/2 Thlr.

13 Stück fette Hammel stehen zu verkaufen. Näheres durch den Schäfer **Henze** in **Löberitz.**

Zur Anlage eines Fabrikgeschäftes durch Betrieb mit Wasserkraft, in welcher selbstgezeugte Früchte Verwendung finden, wozu ca. 125 Morgen dazu geeignetes Land vorhanden, wird ein bemittelter Theilnehmer gesucht. Anträge sind unter **A. S. an Ed. Stuckrath** in der Exped. d. Z. einzufenden.

Ein Hausknecht gesucht **Stadt Zürich.**

1 Rittergut wird zu kaufen gesucht durch **N. Wilberg** in **Dstraub. Stumsdorf.**

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zum Verkauf in **Klein-Kugel** bei **Walther.**

Eine frischmilchende Kuh mit dem Kalbe verkauft das Gut **Nr. 5** in **Höhnstedt.**

Ein starker Hundewagen zu verkaufen bei **Daer** in **Dsmünde.**

**Hartgefrorene Hasen** aus meinem Eisbehälter, ganz frische Waare, bei **F. Keller,** Magdeb. Chaußee und Wochenmarkt.

Wegen Umzug zu verkaufen: **Copha** mit Kopfsaarbezug (sehr gut zum schlafen), **Tische**, einthür. **Kleiderschrank**, **Polsterstühle** u. versch. Andere. — Zur Ansicht von 11—3 Uhr gr. Wallstraße Nr. 1, 3 Treppen.

**Rutschwagenverkauf.** Ein gebrauchter halbbedeckter Rutschwagen, ein- auch zweispännig zu fahren, steht billig zu verkaufen beim

Sattlermeister **Kahleis** zu **Trotha.**

Ein **Zuchtbulle**, 2 1/2 Jahr alt, Schwarzschafte, steht zu verkaufen bei **Pitzsche** in **Zwintschöna.**



Halle, gr. Steinstr. 73.

### Confirmanden - Ausstattungen:

Schwere schwarze Kleidertaffete,  $\frac{3}{4}$  breit à 1 $\frac{1}{2}$  - 1 $\frac{1}{2}$  *Rh.*  
 Extrafine schwarze Albacca-Lustre, à 7 $\frac{1}{2}$  - 20 *Sgr.*  
 Schwarze Thybets und Cachmire.  
 Weiße gestickte Röcke von 1 $\frac{1}{4}$  *Rh.* bis 6 *Rh.*  
 Crinolinen, nur das beste Thompon'sche Fabrikat, mit Schweiß.  
 Corsetten, grau und weiß, franz. Fabrikat.  
 Schwarze Cachmire und Spitzentücher.  
 Null-Kleider, reizend schön, à 2 - 6 *Rh.* pr. Stück.  
 Taschentücher, Kose, Blousen, Handschuhe &c.  
 Alles in größter Auswahl und zu ganz soliden Preisen empfiehlt  
**Gr. Steinstraße. Robert Cohn.**



**Lilione**, vom Ministerium geprüft und concessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Wadenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase, sicheres Mittel für Flechten und scrophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantirt, à Fl. 1 *Rp.*

**Barterzeugungspommade**, à Dose 1 *Rp.* Binnen sechs Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantirt. Auch wird dieselbe zum Kopshaarwuchs angewandt.

**Chinesisches Haarfärbemittel**, à Fl. 25 *Sgr.* bis 1 *Rp.* 15 *Sgr.*, färbt das Haar sofort ächt in Blond, Braun und Schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

**Orientalisches Enthaarungsmittel**, à Fl. 25 *Sgr.*, zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Bartspuren, binnen 15 Minuten.

In neuerer Zeit werden häufig unsere Artikel von andern Firmen zum Verkauf veröffentlicht und machen wir das geehrte Publikum darauf aufmerksam, daß wir nur die Erfinder sind, und alles Uebrige nachgeahmt ist. Wir bitten daher genau auf unsere Firma auf den Etiquetts und im Siegel zu achten.

Erfinder Rothe & Comp. in Berlin.

Die Niederlagen befinden sich in Halle a/S. bei **A. Hentze**, früher **W. Hesse**, Schmeerstraße Nr. 36, in Eisleben bei **Reichel**.

Halle, Freitag den 15. Februar 1867

## Grosses Concert im Saale des Volksschulgebäudes

unter Mitwirkung der Frau **Dumont** aus Leipzig und des Hospianisten Herrn **Alfred Jaell**.  
**Concertflügel von Erard in Paris.**

### Programm.

- Schubert**, gr. Symphonie Cdur.
- Mendelssohn**, Gmoll-Concert (Jaell).
- Arie der Königin der Nacht aus der Oper „Die Zauberflöte“ von **Mozart** (Frau Dumont).
- Chopin**, Berceuse, — Walzer (Jaell).
- Arie der Prinzessin aus der Oper „Robert der Teufel“ von **Meyerbeer** (Frau Dumont).
- Jaell**, La Sylphide, — Faust-Walzer.

### Anfang 6 Uhr Abends.

Billets zu numerirten Plätzen zum Subscriptionspreis von à 20 *Sgr.*, — zu nicht numerirten Plätzen à 15 *Sgr.* sind bei **H. Karmrodt** zu haben.  
 An der Kasse à Billet 1 *Thlr.* — unnumerirt à 25 *Sgr.* **E. John.**

### Restauration Stummsdorf.

Sonntag den 17. Februar findet der **dritte Familienball** statt. Hierzu ladet freundlich ein **der Vorstand.**

Eine silberne Borgnette in der Königsstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Telegraphen-Station 1 *Tr.*

Zum **Wurfesfest**, Sonnabend d. 16. d. Mts., ladet freundlich ein **Koch** in Zöberitz.

Eine Wagenwinde ist auf der Straße von Halle nach Ammendorf verloren worden. Der Finder wird dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben beim Getreidemäher **Chr. Reinhardt** in Halle a/S.

### Was uns Allen Noth thut.

In der dritten Beilage zu Nr. 36 der Hallischen Zeitung vom 12. Februar d. J. findet sich unter der Rubrik „zu den Wahlen“ sub „Löbejün d. 11. Februar“ ein kurzes Referat über eine am 10. Febr. Abends hieselbst abgehaltene Wahlversammlung der „entschieden-liberalen“ (d. i. fortschrittlichen) Partei, in der die Herren Hildenhagen, Ue und Leo für ihren Candidaten, den Prediger Herrn Richter, in längeren Reden warben.

Der Herr Referent verleiht sich dabei zu der Bemerkung, daß eine solche Wahlversammlung uns Löbejünern doppelt Noth gethan. Hunderte von Löbejünern werden sich höchlichst über diese ihnen sämmtlich freundlichst aufgebürdete Armuth an politischer Bildung wundern.

Was wollten denn die Herren Ue, Hildenhagen und Leo hier? Unverblümt gesagt, weiter Nichts, als die unteren Klassen unserer Bevölkerung durch bestechende Reden für ihren Candidaten Richter umzustimmen.

Es wäre besser gewesen, sie hätten dieses und noch manches Andere gerade herausgelagt, daß man nicht regierungsfreundliche, sondern regierungsfeindliche Candidaten in's Parlament schicken müsse, damit — der leidige Conflict zwischen Volk und Regierung, über dessen in jüng-

ster Zeit erfolgte Beseitigung sie so schön sprachen), wieder von Neuem losgehen könne.

Wahrlich, die Belehrung dieser Herren that sicherlich den meisten Löbejünern nicht Noth; Noth that aber allen Löbejünern und mit ihnen allen preussischen Staatsbürgern, daß Männer in's Parlament kommen, die unsere Regierung, wenn irgend möglich, unterstützen. Für regierungsfeindliche Candidaten brauchen wir Preußen nicht zu sorgen, denn solche werden aus den anderen Bundesländern, gewiß auch jetzt noch aus den neu erworbenen Landestheilen in hellen Haufen im neuen Parlamente sich einfänden.

Die Bemerkung anlangend, daß der (sehr richtigen und vernünftigen) Aeußerung unseres Herrn Bürgermeisters nur „eine Hand voll Leute“ im Hintergrunde des Saales beigeistimmt hätten, diene zur Benachrichtigung, daß diese Hand voll Leute aus den angesehensten Bürgern unserer Stadt bestand, die auch häufig die Auslassungen der oben genannten Herren mit Zeichen des Mißfallens begleiteten.

Uebrigens, gesetzt auch, Herr Richter ginge aus der Urne als Sieger hervor, so glauben wir doch und versehen uns desz zu ihm, daß er gemäßigter und regierungsfreundlicher sein wird, als seine Herren Commendatoren.

Löbejün, am Tage nach der Wahlschlacht. D.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

### Protzens Kupferschablonen,

die schönsten und haltbarsten zum Vorzeichnen der Bäume, empfehle sowohl einzelne Buchstaben als auch elegante complete Kästchen billig. Zum Signiren der Rifen halte größere Buchstaben und Zahlen in größter Auswahl vorräthig.

### Otto Unbekannt,

großer Schlamm 11.

### Logis-Vermiethung.

Die oberste Etage, bestehend aus 3 freundlichen Stuben, 2 Kammern, Küche, nebst 2 Bodenkammern und Kellerverschlag ist zum 1. April d. J. zu beziehen.

**Albert Schlüter**, gr. Steinstr. 6.

Freitag früh **frischen Seedorch** bei **C. H. Wiebach.**

**Holländer u. Kieler Speckbücklinge, Kieler Sprotten** à 8 u. 12 *Sgr.* empfiehlt **C. H. Wiebach.**

**Gothaer u. Braunschweiger Cervelatwurst und Zungenwurst, Röstwürstchen, abgekochtes Hamburger Rauchfleisch, Sardellen - Leberwurst, Trüffelbeberwurst, sowie Westph. Schinken** empfing heute Alles in neuer Sendung. **C. H. Wiebach.**

**Magdeburger Sauerkohl** mit Äpfeln à 1 *Sgr.* bei **C. H. Wiebach.**

**Mahlendof.**

Sonntag den 17. Febr. **Gesang-Concert** und **Ball**, gegeben vom Gesangverein aus Frankleben, wozu ergebenst einladet **Lindner.**

Sonntag den 17. d. Mts. der **4. Abonnements-Ball** in Dachritz. **Der Vorstand.**

**Familien-Nachrichten.**

**Verlobungs-Anzeige.**

Allen Freunden und Bekannten empfehlen sich statt jeder besondern Meldung: **Ottlie Gund, August Fiedler, Verlobte.** Eilenburg. Halle a/S.

**Todes-Anzeige.**

Gestern Abend 7 Uhr entschlief nach langen Leiden unsere gute Mutter und Großmutter, die verwitwete Frau **Ammann Kegel geb. Dammann**, zu Hettstedt. Die trauernden Hinterbliebenen.



# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Wierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Lbr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Lbr. 12¼ Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 39.

Halle, Freitag den 15. Februar  
Hierzu zwei Beilagen.

1867.

## Deutschland.

Berlin, d. 13. Februar. Se. Majestät der König haben geruht: Allerhöchstihrem General-Adjutanten, dem General der Kavallerie Freiherrn v. Mantuffel, den Königlichen Kronen-Orden erster Klasse mit dem Emaille-Bande des Rothen Adler-Ordens mit Eichenlaub zu verleihen.

Der „Staats-Anzeiger“ bringt folgenden Auszug aus dem Protokoll der Konferenz zur Berathung und Feststellung der Verfassung des Norddeutschen Bundes:

Geschehen Berlin, den 18. Januar 1867 in dem Lokal des Königl. Staats-Ministeriums, in Gegenwart:

- für Preussen: des zweiten Bevollmächtigten, Wirklichen Geheimen Raths von Savigny;
- für Sachsen: des Staats-Ministers der Finanzen und der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherrn von Kriesel;
- für Hessen und bei Rhein: des anseherndlichen Grafen und bevollmächtigten Ministers, Geheimen Legationsraths Hofmann;
- für Mecklenburg-Schwerin: des Staats-Ministers und Präsidenten des Staats-Ministeriums von Versen;
- für Sachsen-Weimar: des Wirklichen Geheimen Raths und Staats-Ministers Dr. juris von Wasdorf;
- für Mecklenburg-Strelitz: des Staats-Ministers von Bülow;
- für Oldenburg: des Ministers von Rössing;
- für Braunschweig: des Staats-Ministers von Campe;
- für Sachsen-Weiningen: des Staats-Ministers, Wirklichen Geheimen Raths Freiherrn von Kroßigk;
- für Sachsen-Altenburg: des Wirklichen Geheimen Raths und Minister-Residenten Grafen von Heuß;
- für Sachsen-Coburg-Gotha: des Wirklichen Geheimen Raths und Staats-Ministers Freiherrn von Seebach;
- für Anhalt: des Staats-Ministers und Wirklichen Geheimen Raths Dr. Sinteris;
- für Schwarzburg-Rudolstadt: des Wirklichen Geheimen Raths und Ministers Dr. juris von Bertrab;
- für Schwarzburg-Sondershausen: des Staatsraths von Wolffersdorff;
- für Waldeck: des Geheimen Regierungsraths Klapp;
- für Neufälterer Linie: des Regierungs-Präsidenten Herrmann;
- für Neufälterer Linie: des Ministers von Harbou;
- für Schaumburg-Lippe: des Präsidenten der Landes-Regierung Freiherrn von Lauer-Wändehofen;
- für Lippe: des Cabinets-Ministers von Dheim;
- für Coburg: des Senators Dr. juris Curtius;
- für Bremen: des Senators Gildemeister;
- für Hamburg: des Senators Dr. juris Kirchpauwe.

Das Protokoll führte der Legationsrath Bucher.

Preußen stellte folgenden Antrag.

In Erwägung

daß die wünschenswerthe Förderung des Verfassungsverkes eine einheitliche Vertretung der hohen verbundenen Regierungen gegenüber der gemeinschaftlich einzuberufenden Volksvertretung erfordert,

übertragen die in der Konferenz vereinigten Bevollmächtigten der Krone Preußen ad hoc die in den Artikeln 14 und 25 des von der Krone Preußen vorgelegten Verfassungs-Entwurfes —

Art. 14. „Dem Präsidium steht es zu, den Bundesrath und den Reichstag zu berufen, zu eröffnen, zu verlagern und zu schließen.“

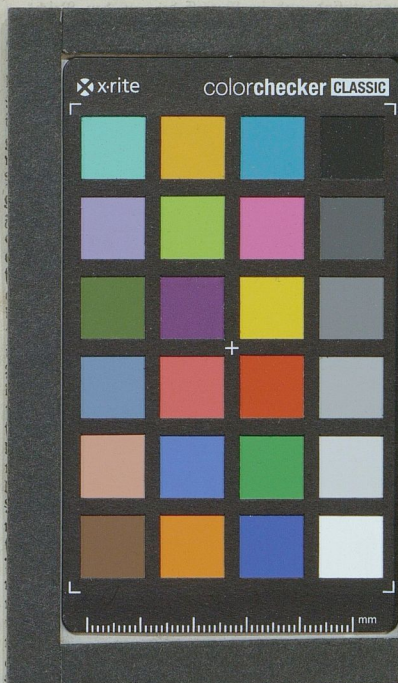
Art. 25. „Die Legislaturperiode des Reichstages dauert drei Jahr. Zur Auflösung des Reichstages während derselben ist ein Beschluß des Bundesrathes unter Zustimmung des Präsidiums erforderlich.“ —

bestimmten dem Präsidium sowohl wie dem Bundesrath eingeräumten Befugnisse, so weit sich dieselben auf den Reichstag beziehen, und ermächtigen die Krone Preußen, dem Reichstage den Verfassungs-Entwurf, über den die verbundenen Regierungen sich geeinigt haben werden, vorzulegen und für dessen Vertretung dem Reichstage gegenüber die nöthige Vorfrage zu treffen.

Der Antrag wurde von der Versammlung einstimmig angenommen und zum Beschlusse erhoben.

Dieses Protokoll ist nach erfolgter Vorlesung genehmigt und demnach von den Herren Bevollmächtigten und dem Protokollführer unterschrieben worden.

Savigny, Kriesel, Hofmann, von Versen, von Wasdorf, Bülow, von Rössing, A. von Campe, von Kroßigk, v. Heuß, von Seebach, Dr. Sinteris, von Bertrab, Wolffersdorff, Klapp, Dr. Herrmann, Harbou, von Lauer, Dheim, Dr. Curtius, Gildemeister, Kirchpauwe, Bucher.



Interessen stärker sein würden, als die nationale Opferwilligkeit. Aber die entschiedene Zuversicht, mit welcher unsere Regierung an die Verhandlungen herantrat, hat sich auch in dieser Beziehung als gerechtfertigt erwiesen. Die Beratungen der Bundesconferenzen haben am 15. December v. J. begonnen; am 9. Februar ist der Verfassungs-Entwurf allseitig genehmigt worden. Wenn man die Mannigfaltigkeit und Fülle bedeutamer Gegenstände und Interessen erwägt, um die es sich bei der beabsichtigten Einigung handelte, und vollends die Opfer an Selbstständigkeit und manchen liebgeordneten Einrichtungen, die den einzelnen Staaten zugemuthet werden müssen, so wird man in der so rasch erfolgten Verständigung der Regierungen einen vollgültigen Beweis des ernstlichen nationalen Bewußtseins und der großen Hingebung derselben an die gemeinsamen Ziele erkennen. — Das Werk hätte freilich nicht so bald gelingen können, wenn die Preussische Regierung nicht darauf Bedacht genommen hätte, in den Verfassungs-Entwurf von vorn herein nur Bestimmungen von unmittelbarer praktischer Bedeutung und von durchgreifender Wichtigkeit für die zu gründende Gemeinschaft aufzunehmen. Hierdurch gerade unterscheidet sich der jetzige Entwurf von allen früheren Deutschen Einigungsplänen, welche, mit großen Hoffnungen angefüllt, nach kurzer Zeit wirkungslos zerrannen. Alle jene Entwürfe sollten das gesammte politische und geistige Leben der Nation umfassen und wie von Grund aus regeln; aber an dieser Allgemeinheit eben scheiterten jene Versuche. Unsere Regierung hat ihr Werk auf bestimmte unabwiesliche Einigungspunkte von klar vorliegender Bedeutung und von unlängbarem Vortheil für die gesammte Nation beschränkt; deshalb konnte und mußte die Verständigung gelingen. Dem

„Provincial-  
urf der Ver-  
Preußen ver-  
viel verheißende  
Vertretung bei  
deutschen Ein-  
les ist so weit  
fassung unter  
als unsere Re-  
ard vor kaum  
Bundes her-  
weise laut, ob-  
wierigkeiten in  
Februar, hieß  
ufte einerseits  
er den Verfas-  
vorbereitungen  
bis zur Mitte  
Das Eine wie  
id dem ernste-  
einsame Ernst  
n überwinden  
che Hingebung  
orden dazu ge-  
u ungewohnten  
eussische Regie-  
neue Bekannt-  
estheile hinzu.  
n der Staats-  
Erwarten rasch  
Schwierigkeit  
ung der Regie-  
Das Scheitern  
diesfach behagte  
chiedenartigen